

# I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

## 1. Übersicht der wöchentlichen Unterrichtsstunden. Gymnasium.

		0. I.		U. I.		0. II.		U. II.		0. III.		U. III.		IV. A.		IV. B.		V. A.		V. B.		VI. A.		VI. B.		Sa.
		A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B			
1.	Religion	evangel. . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	34		
		kath. . . . .	2		2		2		2		2		2		2		2		1		2		9			
2.	Deutsch und Geschichte	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	49		
3.	Lateinisch . . . . .	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	118		
4.	Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66		
5.	Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	36		
6.	Geschichte . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	33		
7.	Erdkunde . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	16		
8.	Mathematik n. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	64		
9.	Naturwissenschaft . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34		
10.	Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	8		
11a.	Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	16		
12.	Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	48		
13.	Gesang . . . . .	1		1		1		1		1		1		1		1		1		1		1		10		
	verbindlich Sa.	33	33	33	33	33	35	35	35	35	35	35	35	33	33	30	30	30	30	30	30	30	30	541		
11b.	Zeichnen . . . . .	2		2		—		—		—		—		—		—		—		—		—		4		
14.	Jüd. Religionsunterricht	2		2		—		—		—		—		—		—		—		—		—		6		
15.	Polnisch . . . . .	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		4		
16.	Englisch . . . . .	2		2		—		—		—		—		—		—		—		—		—		4		
17.	Hebräisch . . . . .	2		2		—		—		—		—		—		—		—		—		—		4		
	wahlfrei Sa.	8	8	8	8	8	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	22		





### 3. Erledigte Lehrabschnitte Ostern 1895/96.

#### ○ I. Ordinarius: Dr. Bocksch.

1. **Religionslehre.** a) evang. 2 Std. Witting. (Lehrb.: Hollenberg.) Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an C. Aug. nach Einleitung über die 3 alten Symbole. Lekt.: S. u. W.: Römerbrief n. Ausw. aus Korintherbriefen. b) kathol. komb. mit U. I. 2 Std. Klemt. (Lehrb.: König.) Allgemeine Glaubenslehre II. Teil. Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zu Ende.
2. **Deutsch.** 3 Std. Bocksch. (Lehrb.: Hopf u. Paulsiek, 7. Aufl. 1893.) Korrekt.: 8 Aufsätze, davon 2 in der Klasse. 1. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Repetitionen aus früheren Abschnitten der Litteraturgeschichte. 2. Lekt.: S.: Torquato Tasso, Lessings Abhandlung über die Fabel, Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit. W.: Shakespeare: Julius Cäsar; Lessings Hamburger Dramaturgie, Gedichte von Schiller und Goethe. 3. Schülervorträge.  
**Aufsätze:** 1. Ertragen muss man, was der Himmel sendet, Unbilliges erträgt kein edles Herz. 2. Ein edler Mensch kann einem engen Kreise nicht seine Bildung danken. 3. Lass uns, geliebter Bruder, nicht vergessen, dass von sich selbst der Mensch nicht scheiden kann. 4. a. „Der Ruhm der Vorfahren ein Hort, aber auch eine Gefahr für die Nachkommen“ zu begründen und aus der preussischen Geschichte zu erläutern. (Klassenaufsatz.) 4. b. Die Schmerzen sind's, die ich zu Hilfe rufe, denn es sind Freunde, Gutes raten sie. (Abiturientenaufsatz.) 5. Maria Stuarts Wort: „Den Menschen adelt, den tiefst gesunkenen, das letzte Schicksal“ nachgewiesen an ihr selbst. 6. Ist Brutus in Shakespeares „Julius Cäsar“ ein tragischer Charakter? 7. Des Menschen Engel ist die Zeit. 8. Warum wählte Shakespeare für seine Brutustragödie den Titel „Julius Cäsar“? (Abiturientenaufsatz.)
3. **Latein.** 6 Std. Bocksch. (Lehrb.: Ellendt-Seyffert, lat. Gramm., 37. Aufl. 1893.) Korrekt.: 14täg. Extemporalien oder Exercitien. Halbjährl. eine lat.-deutsche Übersetzung (Klassenarbeit.) 1 Std. Gramm. 5 Std. Lekt. S.: Tacitus, Annalen, 4. Buch, priv. Livius 1. 33 mit Ausw. W.: Cic. Tusc. 1. V, priv. Liv. 35 mit Ausw. Horaz, carm. lib. II. u. III, einige Episteln.
4. **Griechisch.** 6 Std. Direktor. Korrekt.: 4 wöchentl. Übers. ins Deutsche a. Klassenarb. Sonst mündliche Übersetzungsübungen aus Xenophon. 1 Std. Hom. II. XV—XXIV, I, II, III. Auswendiglern. v. Dichterstellen, Vorträge. 2 Std. S.: Thuc. Ausw. a. Thuc. II. 3 Std. W.: Plato Apolog. u. Kriton 3 Std.
5. **Französisch.** 2 Std. Pirscher, von Weihnachten ab Röhr. (Lehrb.: Ploetz, Schulgramm. 31. Aufl. 1889.) Korrekt.: 14täg. Übers. a. d. Franz. Klassenarb. n. Text, dafür viertelj. 1 nach Diktat. Lekt.: S.: Racine, Athalie. W.: Langfrey: La campagne de 1806. Synonym., Stilist., Metrisch., gelegentlich gramm. Wiederh., Sprechübungen in jeder Std.
6. **Englisch.** (wahlfrei.) 2 Std. komb. mit U. I. Röhr. (Lehrb.: Tendering. 2. Aufl. 1892.) Schriftl. und mündl. Übungen im freien Gebrauch der Sprache im Anschluss an Geles. Lekt.: Collection of Tales and Sketches. Bd. II. (Ausgabe Velhagen & Klasing).
7. **Hebräisch.** (wahlfrei.) 2 Std. komb. mit U. I. Pirscher, seit Neujahr Schmerl. (Lehrb.: Strack, Hebr. Gramm. 5. Aufl. 1893.) Schriftl. Arbeiten monatl., Vervollst. d. Formenlehre. Lekt.: Abschn. aus d. A. Test., bes. Gen., Exodus u. d. Psalmen.
8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 Std. Schmidt II. (Lehrb.: Hofmann, 5. Aufl. 1892.) Die Neuzeit vom Ende des 30jähr. Krieges bis zur Gegenw. mit besond. Berücksichtigung der preuss. Gesch. Gelegentl. Wiederh. a. d. Erdk.

**9. Mathematik.** 4 Std. Bohn. (Lehrb.: Kambly, Elementarmath., Planim. 33. Aufl. 1891, Algebra 35. Aufl. 1892, Trigonom. 31. Aufl. 1892, Stereom. 22. Aufl. 1892; Wöckel, Aufgaben, 13. Aufl. 1886; Bardey, 19. Aufl. 1893; August, Logarith. 18. Aufl. 1893.) Korrekt.: 3 wöchentl. wechs. Klassen- u. Hausarb. Binom. Lehrs. für ganze posit. Exponenten. Abschl. der Stereom. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten.

**Abiturientenaufgaben:** M. 1895. 1. Jemand versicherte sein Leben, als er 35 Jahre alt war, bei einer Bank mit 30 000 M., die gleich nach seinem Tode ausgezahlt werden sollten. Er zahlte zu dem Zwecke 2 000 M. ein und zahlte am Ende jedes Jahres noch 500 M. nach. Er starb 62 Jahre alt. Hatte die Bank Vorteil oder Schaden und wieviel, 4 Prozent gerechnet? 2. Es ist ein Dreieck zu konstruieren aus einer Höhe, der Differenz ihrer Segmente und dem Verhältnis der beiden anderen Seiten. 3. Am Ufer eines Sees steht ein Turm von 45 m Höhe, von der Spitze desselben erblickt man eine Wolke und gleichzeitig ihr Spiegelbild im See. Wie hoch steht die Wolke über dem See, wenn sie und ihr Bild unter dem Gesichtswinkel  $\beta = 104^{\circ} 35'$  erscheinen und der Turm mit der Richtung, in der das Bild gesehen wird, einen Winkel  $\alpha = 36^{\circ} 27,619'$  bildet? 4. Wieviel kg Quecksilber muss man in ein eisernes, oben offenes Gefäß von der Form eines geraden Kreiszylinders hineingießen, damit dieses bis zum Rande in Wasser einsinkt? Der Radius des Grundkreises sei  $r = 10$  cm, die Höhe des Zylinders  $h = 50$  cm und seine Wandstärke 0,1 cm. Das spezifische Gewicht des Eisens ist 7,8 und das des Quecksilbers 13,596.

**Abiturientenaufgaben:** O. 1896. 1. Es sind die Wurzeln der Gleichung

$$12x^4 - \frac{299}{5}x^3 + \frac{193}{2}x^2 - \frac{299}{5}x + 12 = 0$$

zu ermitteln. 2. Es ist ein Dreieck zu konstruieren, wenn gegeben sind eine Seite, ein anliegender Winkel und das Verhältnis einer zweiten Seite zur Höhe nach der dritten. 3. Wie lang ist die Wechselbrücke zu Forden, wenn sie von der auf dem linken Ufer befindlichen Schwedenschanze unter einem Gesichtswinkel von  $44^{\circ} 7,4'$  gesehen wird? Die Entfernung der Schanze vom linksseitigen Brückenkopfe beträgt 1260 m und es bildet diese Linie mit der Richtung der Brücke einen Winkel von  $95^{\circ} 3,21'$ . 4. Wie schwer ist ein rechtwinkliges Parallelepipedon aus reinem Kupfer, dessen spezifisches Gewicht 8,94 ist, wenn sein Diagonalschnitt ein Quadrat von 60 cm Umfang ist und zwei anstossende Grundkanten sich wie 3 : 4 verhalten?

**10. Physik.** 2 Std. Bohn. (Lehrb.: K. Sumpf, Schulphysik 4. Aufl. 1893.) Optik, astronom. Geographie.

**U. I. A. Ordinarius: Schmidt I.**

**U. I. B. Ordinarius: Kummerow.**

**1. Religionslehre.** a) evang. 2 Std. A.: Witting. B.: Kade. (Lehrb. wie in O. I.) Kirchengeschichte in ihren Hauptmomenten, bes. das Urchrist, Augustin. Die Entwicklung der röm.-kath. Kirche, die Reform. und ihre Vorbereitung, die wichtigsten Erschein. der neueren Zeit. S.: Erkl. des Johannisevang. W.: Forts. v. Jakobusbrief. b) kath. komb. mit O. I.

**2. Deutsch.** 3 Std. A.: Schmidt I. B.: Wiesner. (Lehrb. wie in O. I.) Korrekt.: 8 Aufsätze, wovon 2 in der Klasse. Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Lekt.: Schillers Wallenstein, Lessings Laokoon, Schillers Braut von Messina. Proben zur Litteraturgeschichte nach dem Lehrbuche, hauptsächlich von Klopstock. Vorträge der Schüler nach eigener Ausarbeitung. Dispositionsübungen.

**Aufsätze: U. I. A.** 1. Die Macht des Gesanges im Lichte der Schillerschen Lyrik. 2. Max Piccolominis Entschluss, sich über Wallensteins Verhalten Gewissheit zu verschaffen (im Anschl. an d. letzte Verse der Piccol.). 3. Die Vasallentreue des Cid. 4. Welche Züge muss das Bild eines Krieges tragen? (Klassenaufsatz.) 5. Wie büsst Wallenstein seinen Verrat? 6. Wer seines Mutes Herr wird, ist besser, denn der Städte gewinnt. 7. Omnia mea mecum porto. 8. Klassenaufsatz.

**U. I. B.** 1. Die Elemente haben das Gebild der Menschenhand. 2. Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager“ über die Person des Feldherrn? 3. Die Stellung der beiden Piccolomini zu Wallenstein und ihre Unterredung im letzten Akt der Piccolomini. (Klassenaufsatz.) 4. In seinen Helden ehrt ein Volk sich selbst. 5. Wie begründet Schiller die Schuld Wallensteins, so dass aus dem blossen Verräter ein tragischer Held wird? 6. Die Lüge befreit nicht, sondern die Wahrheit. 7. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That. (Klassenaufsatz.) 8. Warum giebt sich in Schillers „Braut von Messina“ Don Cesar selbst den Tod?

3. **Latein.** 6 Std. A.: Schmidt I. B.: Witting. (Lehrb. wie in O. I.) Korrekt. wie in O. I. Grammat. Wiederholgn. 1 Std. Lekt.: 5 Std. S.: Tacitus, Annalen II. Priv. Livius 29. W.: Cic. Tuscul. I, priv. Livius 30. Horaz; Oden Buch 2 u. 3, Episteln, I 2 u. 6, 7 u. 10.
4. **Griechisch.** 6 Std. A.: Ehrental. B.: Wiesner. Korrekt.: monatliche Übers. aus dem Griechischen als Klassenarb. Lekt.: Sophocles, Oedipus rex; Demosthenes, 1. u. 2. olynthische Rede. Privatlekt.: Xenophon, Hellenica lib. I u. Cyropaedie, lib. 7 u. 8. 4 Std. Homer A. und B.: Guttman, gelesen Hom. Ilias XIX—XXIV, I, II.
5. **Französisch.** 2 Std. A. und B.: Röhr. (Lehrb. wie in O. I.) Lekt.: S.: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; W.: Sarcey, Le Siège de Paris. Sonst wie in O. I.
6. **Englisch** (wahlfrei). 2 Std. komb. mit O. I.
7. **Hebräisch** (wahlfrei). 2 Std. komb. mit O. I.
8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 Std. A. und B.: Wandelt. (Lehrb. wie in O. I.) Deutsche Geschichte von der Urzeit bis 1648. Geographische Wiederholungen.
9. **Mathematik.** 4 Std. A. u. B.: Kummerow. (Lehrb. wie in O. I.) Wiederholung des arithmet. Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben, Zinseszins- u. Rentenrechnung. Die imaginären Grössen. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie.
10. **Physik.** 2 Std. A. u. B.: Kummerow. (Lehrb. wie in O. I.) Mechanik. Akustik.

**O. II. A. Ordinarius: Witting.**

**O. II. B. Ordinarius: Wiesner.**

1. **Religionslehre.** a) evang. 2 Std. Witting. (Lehrb. wie in I.) Erklär. der Apostelgeschichte. Lesen von Abschnitten anderer neutest. Schriften, Katechismusrepet. Sprüche und Lieder. b) kathol. komb. mit U. II. 2 Std. Klemt. (Lehrb. wie in I.) Allgemeine Glaubenslehre II. Teil, Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zu Ende.
2. **Deutsch.** 3 Std. A.: Schmidt II. B.: Ehrental. (Lehrb.: Hopf u. Paulsiek für I. u. II.) Korrekt.: 8 Aufs. Vorträge aus dem den Schülern im Unterrichte und in der Lektüre eröffneten Gesichtskreise. Einführung in das Nibelungenlied, Besprechung der nordischen Sagen und der grossen germanischen Sagenkreise, weiter der höfischen Epik und Lyrik. Zusammenfass. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Lekt.: Maria Stuart, Nibelungenlied, Gudrun, Hermann und Dorothea.  
**Aufsätze. A.:** 1. Die Kolonisationsthätigkeit der alten Griechen. 2. Die Freunde der Maria Stuart. 3. Lord Burleighs Anklagerede gegen Maria Stuart vor dem Gerichtshofe der Lords. 4. Die Vorgeschichte des peloponnesischen Krieges. 5. Undank ist der Welt Lohn. 6. Der Spruch „Concordia parvae res crescunt, discordia vel maximae dilabuntur“ durch Beispiele aus der Geschichte nachgewiesen. 7. Gedankengang des vierten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea“. 8. Klassenaufsatz.  
**B.:** 1. Wie begründet Burleigh Marias Verurteilung zum Tode, und was hat Maria zu erwidern? 2. Mortimers Sinneswechsel. 3. Die Einnahme von Tarent (nach Livius). 4. Die Politik des Kimon und des Perikles. 5. Eumaios, sein Leben und sein Charakter. 6. Das Nibelungenlied — eine Verherrlichung der Treue. 7. Der Zug der Vertriebenen in Hermann und Dorothea — als Gemälde gedacht. 8. Klassenaufsatz.
3. **Latein.** 6 Std. A.: Witting. B.: Wiesner. (Lehrb. wie in I.) Lekt.: 5 Std. S.: Liv. lib. 25. W.: lib. 26. Verg. S.: lib. 4. W.: lib. 5. Regelm. Übungen im unvorber. Übers. Stilist. Zusammenfass. und grammat. Wiederhol. im Anschluss an Gelesenes. Korrekt.: alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit, abwechs. als Klassen- und Hausarbeit, daneben eine Übers. ins Deutsche als Klassenarbeit.
4. **Griechisch.** 6 Std. A.: Eismann. B.: Schwanke. (Lehrb.: Bamberg, Franke.) Lekt.: 5 Std. A. u. B.: S.: Herodot lib. VI. Ausw. W.: Xenoph. Memorab. lib. I, II. Ausw. Homer Od. Buch 13—24 Ausw. Schriftl. Übungen im Übersetzen aus dem Griech. aus den gel. Prosaikern 4 wöchentlich in der Klasse. Abschl. d. Grammatik. Einführ. in die Syntax der Temp. u. Mod. Lehre vom Inf. u. Partic. Einübung des Gelernten in der Kl. 1 Std.

5. **Französisch.** 2 Std. A.: Röhr. B.: Wiesner. (Lehrb. wie in I.) Lekt.: Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Synonym. u. Stilistisches nach Bedürfnis u. i Anschl. an Geles. Gelegentl. zusammenfassende gramm. Wiederhol. nebst mündl. Übers. ins Franz. Korrekt.: Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Franz.
6. **Englisch** (wahlfrei). 2 Std. A. u. B.: Röhr. (Lehrb.: Tendering.) Schreib- und Leseüb. Sprechversuche im Anschluss an Geles. Mündl. u. schriftl. Übers. deutscher Text'e ins Engl. Formenlehre und einige wichtige syntaktische Erscheinungen. Lekt.: A. d. Lese-stoff d. Lehrb. n. Ausw.
7. **Hebräisch** (wahlfrei). 2 Std. A. u. B. vereinigt: Kade. (Lehrb. wie in I.) Formeln. des Subst. u. des Verb. mit Ausn. der Verba med. gemin. u. tertiae semivoc. Übungssätze u. zusammenhängende Lesestücke a. d. Anhangs des Leseb.
8. **Geschichte und Erdkunde.** 2 Std. A.: Schmidt II. B.: Ehrenthal. (Lehrb.: F. Hofmann.) Hauptereignisse der griech. Gesch. bis zum Tode Alex. d. Gr. u. d. röm. bis zum Untergange des weström. Kaisertums. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- u. Kultur-verhältnisse in zusammenfass. vergleich. Gruppierungen. Wiederhol. a. d. Erdkunde.
9. **Mathematik.** 4 Std. A. u. B.: Jaehniko. (Lehrb. wie in I.) Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschl. der quadratischen m. zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Einiges über harmon. Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken.
10. **Physik.** 2 Std. A. u. B.: Jaehniko. (Lehrb. wie in I.) Wärmelehre, Magnetismus, Elek-tricität. Wiederholung einiger chemischer Grundbegriffe.

### U. II. A. Ordinarius: Schwanke.

### U. II. B. Ordinarius: Eismann.

1. **Religionslehre.** a) evang. 2 Std. A.: Kade. B.: Wandelt. (Lehrb. wie in I.) Leben Jesu nach Lukas. Bibell. zur Ergänzung der in O. III. u. U. III. gelesenen Abschnitte. Wiederh. des Katech. u. Aufweisung seiner inneren Gliederung. Unterscheidungslehren. b) kath. 2 Std. komb. mit O. II.
2. **Deutsch.** 3 Std. A.: Kade. B.: Eismann. (Lehrb.: Hopf u. Paulsiek für II; Schwartz, Leitf. f. d. deutsch. Unterr.) Lekt.: Schillers Balladen, Jungfrau von Orleans, Tell, Glocke. Musterperioden versch. Stilgatt. Prakt. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übung im Auffinden des Stoffes u. Ordnung desselben i. d. Kl. Korrekt.: 10 Aufsätze, davon 4 Klassenaufsätze.  
**Aufsätze:** A. 1. Nutzen des Reisens. 2. Thibaut d'Arc und seine Familie nach dem Prolog zu Schillers Jungfrau. (Klassenaufsatz.) 3. Die Kraniche des Ibykus (nach dem Bericht eines Augenzeugen). 4. Aus welchen Beweggründen handelt der Knappe in Schillers Ballade „der Taucher“? 5. a. Was erfahren wir aus dem 1. Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“? (Klassenaufsatz für die Abschlussprüfung Michaelis 1895.) b. Die Hiobsposten im 1. Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Klassenaufsatz.) 6. Johannes Schuld. 7. Wie sucht der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ seine That zu rechtfertigen? 8. Was treibt die Schweizer zum Aufstande? Nach dem ersten Aufzuge von Schillers „Tell“. (Klassenaufsatz.) 9. Die wohlthätige und verderbliche Macht des Feuers. 10. Klassenaufsatz für die Abschlussprüfung.  
**B.** 1. Ostern in der Tierwelt. 2. Der Schillers „Taucher“ zu Grunde liegende Stoff und seine Umgestaltung durch den Dichter. 3. Wie wird Johanna im Prolog der „Jungfrau von Orleans“ als künftige Retterin Frankreichs gekennzeichnet? (Klassenaufsatz.) 4. Des Aneas Irrfahrten von der Abfahrt von Troja an bis zur Ankunft auf Kreta. 5. Der Franzosen steigendes Glück. (Nach Aufz. 2 u. 3 der Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“.) Klassenaufsatz. 6. Was lehrt uns der Herbst? 7. Die Bestimmung der Glocke. 8. Übersetzung des 4. Kapitels der 4. Catilinarischen Rede Ciceros. 9. Catilinas Pläne nach Ciceros 1. Rede gegen Catilina. 10. Prüfungs-Aufsatz.
3. **Latein.** 7 Std. A.: Schwanke. B.: Eismann. (Lehrb.: Ellendt u. Seyffert Gramm; Gruber, Übungsb.) Repet. der früh. Pensum und Durchnahme des gramm. Pensums der Klasse. Mündl. Üb. im Anschl. an die Lekt. Korrekt.: Alle 8 Tage ein Extemp. Lekt.: S.: A. u. B.: Vergil Aen. III in Ausw. Cicero de imp. Cn. Pompei. W.: A. u. B.: Cicero or. in Cat. I u. IV; II u. III in Ausw. Caes. B. G. lib. IV in Ausw.

4. **Griechisch.** 6 Std. A.: Schmidt. B.: Baumert. (Lehrb.: Franke, Bamberg.) Grammatik: 2 Std. Syntax der Kasus, sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Formenlehre. — Korrekt.: Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Prosalektüre: S.: A. u. B.: Xenoph. Anab. IV mit Ausw. W.: A. u. B.: Xenoph. Hellen. IV, V mit Ausw. Dichterlekt.: A. u. B.: 2 Std. Homer Odys. I—XII in festgesetzter Ausw.
5. **Französisch.** 3 Std. A. u. B.: Röhr. (Lehrb. wie in O. I.) Lektion 46—79 mit Ausschcheidung des Unwichtigen. Sprechüb. im Anschluss an die Lektüre. Wiederh. früheren Pens. Übertrag von gehörtem Franz. ins Deutsche. Lekt.: Au coin du feu, par Souvestre. Stück II. 14täg. Extemporalien nach Text auf Grund des Geles.
6. **Geschichte und Erdkunde.** Gesch. 2 Std., Erdk. 1 Std. A.: Eismann. B.: Wandelt. (Lehrb.: Jaenicke, Deutsche Gesch. II; Daniel, Lehrb. d. Geogr.) Deutsche u. Preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas.
7. **Mathematik.** 4 Std. A. u. B.: Bohn. (Lehrb.: Kambly und Bardey.) Gleich. einschl. einf. quadr. mit einer Unbek. Definition d. Potenz mit negat. u. gebroch. Expon. Begriff des Logarith. Übungen im Rechnen mit fünfstell. Logarith. Definit. d. trig. Funktionen am rechtwinkl. und gleichschenkl. Dreieck. Die einfachen Körper nebst Berechn. von Kantenlängen, Oberfl. und Inh. Korrekt.: Dreiwöchentl. Klassenarb.
8. **Physik.** 2 Std. A. u. B.: Bohn. (Lehrb.: Sumpf, Vorbereit. physik. Lehrgang II.) Magnetismus, Elektrizität, einige wichtige chemische Erschein. nebst Besprech. einzelner besonders wicht. Mineralien. Einige Abschnitte aus der Akustik und Optik.

○. III. A. Ordinarius: Schmerl.

○. III. B. Ordinarius: Peisker.

1. **Religionslehre.** a) evang. 2 Std. A: Pirscher, seit Neujahr Witting. B.: Peisker. (Lehrb.: Hollenberg; Luthers Katech. von Jaspis.) Das Reich Gottes im N. T. Lesung entspr. bibl. Abschnitte. Bergpredigt eingehend und Gleichnisse. Wiederh. des Katech. Sprüche u. Lieder. Erklärung einiger Psalmen. Reformationgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. b) kath. 2 Std. Klemt. Komb. mit U. III u. IV. (Lehrb.: Deharbe, Katech.) Glaubensartikel 2—12, Bibl. Geschichte Mey: 36—75.
2. **Deutsch.** 2 Std. A.: seit Weihnachten Methner, vorh. Schmerl. B.: Peisker. (Lehrb.: Hopf u. Paulsiek II, 1). Behandlung prosaischer u. besonders poetischer Lesestücke, besonders vaterländ. Dichter. Uhlands Ernst v. Schwaben. Induktive Belehrung a. d. Rhetorik u. Poetik. Auswendiglernen v. Gedichten. Aufsätze: Erzählungen v. Selbsterlebtem, frei erfundene Erzählungen zu gegebenem Thema, Inhaltsangaben, Beschreib., Schilderungen. 6 häusliche, 4 Klassenaufsätze.
3. **Latein.** 7 Std. A.: Schmerl. B.: Peisker. (Lehrb.: Ellendt-Seyffert 37. Aufl. 1893, Ostermann für III., 14. Aufl. 1891.) Gramm. 3 Std.: Wiederh. u. Ergänzung d. Tempus- u. Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Mündl. u. schriftl. Übersetzen aus Ostermann. Lekt.: 4 Std. A. u. B.: Caes. bell. Gall. I. 30—54. Ausw. aus VI. u. VII. Ovid. Metamorph.: Cadmus, Niobe, Lyc. Bauern, Dädalus u. Icarus, Philemon u. Baucis, Orpheus u. Eurydice. Korrekt.: Alle 8 Tage ein Extemp. im Anschlusse an die Lektüre; bisw. statt dessen eine schriftl. Übersetzung ins Deutsche.
4. **Griechisch.** 6 Std. A.: Bocksch. B.: Schwanke. (Lehrb.: Schmidt & Wensch, Elementarb. d. griech. Spr.; Franke, Griech. Formenl.) Die verba auf  $\mu$  und die wichtigsten unregelmässigen verba d. att. Dial. Die Präpos. gedächtnissm. eingeprägt. Wiederhol. u. Ergänzung d. Lehraufgabe d. U. III. Ausgewählte Hauptregeln d. Syntax i. Anschl. an die Lektüre. Lekt.: Anfangs das Lesebuch, dann Xenoph. Anab. I. mit Ausw. Korrekt.: 14täg. Extemp.

5. **Französisch.** 3 Std. A.: Pirscher, seit Neujahr Röhr. B.: Schwanke. (Lehrb. Ploetz: Schulgramm., Lekt. 1—55 mit Auswahl.) Die unregelm. Verben. Eigentümlichkeiten im Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempus- u. Modusl. Sprechüb. im Anschl. an Gelesenes oder Gehörtes. Französ. schriftl. u. mündl. Übung. in Anlehnung an die Lekt. von Charles XII., Voltaire (Ausgabe Velhagen & Klasing). Korrekt.: 2 wöchentl. Extemp. und Diktate.
6. **Polnisch** (wahlfrei). 2 Std. komb. mit U. III. u. IV. Marski. (Lehrb.: Wolinski und Schoenke: Vokabel- u. Gesprächbuch; Lesebuch von Spychałowicz u. Molinski). Zuletzt Klassenarbeiten.
7. **Geschichte und Erdkunde.** 3 Std. Gesch. 2 St., Erdk. 1 Std. A.: Seit Joh. Methner, vorh. Holtzheimer. B.: Peisker. (Lehrb.: Jaenicke, deutsche u. brandenb.-preuss. Gesch.) Deutsche Gesch. v. Ausgang d. Mittelalters bis 1740, bes. brandenb.-preuss. Gesch. — Erdkunde. (Lehrb.: Daniel, Leitfaden.) Wiederh. d. physik. Erdk. Deutschlands. Erdk. der deutschen Kolonien.
8. **Mathematik.** 3 Std. A. u. B.: Liman. (Lehrb. wie in U. II.) Planimetrie S.: 2 Std. W.: 1 Std. Kreislehre II. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen geradl. Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik S.: 1 Std. W.: 2 Std. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (dabei Übungen in der Bruchrechnung). Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Korrekt.: 3 wöchentl. Klassenarb.
9. **Naturbeschreibung.** 2 Std. A. u. B.: Liman. (Lehrb.: Bail, method. Leitfaden für Zoologie II. Teil; Physik wie in I.) Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitslehre. Vorbereitender physik. Lehrgang Teil I (Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre).
10. **Zeichnen.** 2 Std. A. u. B.: Hellmann. Umrisszeichnen nach einfachen Modellen, plastischen Ornamenten u. anderen einfachen körperlichen Gegenständen im Einzelunterricht.

**U. III. A. Ordinarius: Ehrenthal.**

**U. III. B. Ordinarius: Methner.**

1. **Religionslehre.** a) evang. 2 Std. A.: Schmidt I. B.: Witting. (Lehrb.: Hollenberg.) Alttestamentl. Charakterbilder bei Betrachtung der Gesch. des Reiches Gottes im alten Bunde. Messian. Weissag. Psalmen. Spruchdichtung. Geschichte: Abschn. aus Hiob. Wiederh. d. 1. bis 3. Hauptst. nebst Sprüchen. Erlern. d. 4. u. 5. Hauptst. Die festges. Kirchenlieder u. wertvolle Liederstrophen. Belehrung über d. Kirchenjahr u. d. Bedeutung d. gottesdienstl. Ordnungen. b) kathol. 2 Std. komb. mit O. III.
2. **Deutsch.** 2 Std. A.: Ehrenthal. B.: seit Joh. Methner, vorh. Holtzheimer. (Lehrb. wie in O. III.) Wiederh. a. d. Gramm., bes. a. d. Lehre v. zusammenges. Satze. Behandlung prosaischer u. poetischer Lesestücke, bes. Uhlandsche Balladen. Belehrung über poetische Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen u. Vortragen v. Gedichten. Schreibübungen: Erzähl., Schilderung, Inhaltsangaben, Übersetzung. a. d. fremdsprachl. Lektüre. Korrekt.: 6 häusl., 4 Klassenaufsätze.
3. **Latein.** 7 Std. A.: Ehrenthal. B.: seit Joh. Methner, vorher Holtzheimer. (Lehrb. wie in O. III, Übungsbuch z. Übersetzen für III. v. Ostermann, Neue Ausg. 1894.) Gramm. 3 Std. Wiederhol. u. Vervollständigung der Casuslehre. Hauptregeln der Tempus- u. Moduslehre (postquam, ubi, consec. temp., ut cons. fin., quo, quin, quominus; cum inversum, causale, historicum. Acc. c. inf. Abl. absol.). Mündl. u. schriftl. Übers. meist im Anschluss an die Lektüre. Lektüre: 4 Std. Caes. B. G. I 1—29. II. III. 6 — fin. IV 1—15. Korrekt.: In der Regel alle 8 Tage ein Extemp. im Anschluss an die Lektüre.
4. **Griechisch.** 6 Std. A.: seit Joh. Methner, vorh. Holtzheimer. B.: Peisker. (Lehrb. wie in O. III.) Regelm. Formenl. des attischen Dialekts bis zu den verb. liq. (hiervon nur ἀγγέλλω u. φαίνω). Mündl. u. schriftl. Übers. ins Griech. behufs Einüb. der Formen. Korrekt.: Alle 14 Tage ein Extemp.

5. **Französisch.** 3 Std. A. u. B.: Marski. (Lehrb.: Ploetz: Elementarb. 39. Aufl. 1891.) Lehre vom pronom. pers., en und y, Veränderungen des partic. passé. Regelm. Konjug. bis zur Sicherheit, systemat. Zusammenfass., Schrift- und Lautveränd. der Verb. auf er, die wichtigsten unregelm. Verb. Elementarb. L. 74—91 und Anhang. Lesestücke mit Auswahl aus Ploetz. Im Anschluss daran Sprechübungen. Korrekt.: 14 tåg. Extemp. in Anlehnung an Geles. Jede dritte Arb. ein Diktat.
6. **Polnisch** (wahlfrei). 2 Std. komb. mit O. III. Marski.
7. **Geschichte und Erdkunde.** Gesch. 2 Std. Erdk. 1 Std. A.: Schmidt I. B.: Ehrenthal. (Lehrb.: Jaenicke, Deutsche Gesch. I, 3. Aufl. 1892.) Deutsche Geschichte von den Anfängen bis zur Reformation. — Erdkunde: (Lehrb.: Daniel, Leitfad. d. Erdk. Teil 2, 190. Aufl. 1893.) Wiederholung der polit. Erdkunde Deutschl., phys. u. polit. Erdk. der aussereurop. Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
8. **Mathematik und Rechnen.** 3 Std. A. u. B.: Liman. (Lehrb. wie in O. III.) Arithm. 1 Std. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Planim. 2 Std. Parallelogramme. Kreislehre I. Teil. Korrekt.: 3 wöchent-liche Klassenarbeit.
9. **Naturbeschreibung.** 2 Std. A.: Kummerow. B.: Liman. (Lehrb.: Bail, Neue Zoologie; Bail, Neue Botanik.) Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Vervollständigung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Wichtige ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie d. Pflanzen. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.
10. **Zeichnen.** 2 Std. A. u. B.: Hellmann. Einf. Modelle u. plastische Ornamente im Umriss.

#### IV. A. Ordinarius: Kade.

#### IV. B. Ordinarius: Schmidt II.

1. **Religionslehre.** a) evang. 2 Std. A: Kade. B.: Bocksch. (Lehrb.: Jaspis, Kl. Katech., 80 Kirchenlieder.) Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der bibl. Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. Test. — Katech.: Wiederh. der Aufgaben von VI u. V. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks, Auswendigl. des 4. u. 5. Hauptst., Katechismussprüche. Wiederhol. von Sprüchen u. Liedern aus VI u. V. Einpräg. von 4 neuen Liedern. b) kathol. 2 St. komb. mit III.
2. **Deutsch.** 3 Std. A.: Kade. B.: Schmidt II. (Lehrb.: Hopf u. Paulsieck, Deutsch. Leseb. für IV., 37. Aufl. 1892.) Gramm.: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typ. Beisp. angeschlossen. — Korrekt.: abwechselnd Rechtschreibübungen und schriftl. Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen, Auswendiglernen u. verständnisvolles Vortragen von Gedichten.
3. **Latein.** 7 Std. A.: Kade. B.: Schmidt II. (Lehrb.: Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann-Müller, Übungsb. f. IV.) Lekt.: S. 3, W. 4 Std. Vorbereitung in der Klasse; gelesen: Der jüngere Miltiades, Cimon, Pelopidas, Marcellus, der ältere Scipio, der dritte pun. Krieg, der jüngere Scipio. Übung im Konstruieren, unvorbereitet. Übertragen, Rückübers. — Stilist., Phraseol., Synonym gelegentl. — Gramm.: S. 4, W. 3 Std. Wiederh. der Formenl. Das Wesentliche v. d. Kasusl. im Anschluss an Musterbeisp. Mündl. u. schriftl. Übers. ins Lat. aus Ostermann. Wöchentl. Klassenarb. im Anschluss an das Geles. Schriftl. Übers. ins Deutsche.
4. **Französisch.** 4 Std. A.: Röhr. B.: Röhr, von Weihnachten Kummerow. (Lehrb. wie in U. III.) Plötz, Lekt. 1—74. Lese- u. Sprechübungen. Schriftl. und mündl. Übersetzen in die Fremdsprache. Lektüre zusammenhängender Stücke aus dem Lesestoff d. Elementargramm. nach Auswahl. Wöchentliche Klassenarbeiten.
5. **Polnisch.** (wahlfrei). 2 Std. komb. mit U. III. Marski.

- 6. Geschichte und Erdkunde.** 4 Std. Geschichte 2 Std. A. u. B.: Marski. (Lehrb.: Jaenicke, Alte Gesch.) Übers. über die griech. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Übers. über die röm. Gesch. bis zum Tode d. Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpers. Das Allernotwendigste über die wichtigsten oriental. Kulturvölker. Erdkunde 2 Std. A. u. B.: Marski. (Lehrb. Daniel, Leitfaden.) Phys. und polit. Erdk. von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einf. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.
- 7. Mathematik und Rechnen.** 4 Std. A. u. B.: Jaehnike. (Lehrb.: Kambly, Elementarmath. I, 33. Aufl. 1891; Boehmes Rechenb. VIII u. IX. Neue Bearb. 1892.) Rechnen (2 Std.): Dezimalrechn. Einf. und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufg. a. d. bürgerl. Leben.) Planimetrie (2 Std.): Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken.
- 8. Naturbeschreibung.** 2 Std. A. u. B.: Jaehnike. (Lehrb. wie in U. III.) Vergleich. Beschreibung verwandter Art. und Gatt. von Blütenpfl. nach vorhandenen Exempl. Lebenserschein. der Pflanzen. Niedere Tiere, namentl. nützl. u. schädliche, sowie deren Feinde mit besond. Berücksichtigung der Insekten.
- 9. Zeichnen.** 2 Std. A. u. B.: Hellmann. Ebene krummlin. Gebilde nach Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers a. d. Tafel, zugl. mit Abänderung der gegeb. Formen. Flachornamente. Blattformen.

**V. A. Ordinarius:** Pirscher, seit Neujahr Holtzheimer.

**V. B. Ordinarius:** Bohn.

- 1. Religionslehre.** a) evang. 2 Std. A.: Pirscher, v. Neujahr an Bocksch. B.: Schmerl. (Lehrb.: Preuss, Bibl. Gesch. 85. Aufl. 1893, sonst wie in IV.) Bibl. Gesch. d. N. Test. Aus d. Katech.: Wiederholung d. Aufg. d. vor. Klasse; dazu Erklärung u. Einprägung d. 2. Hauptst. m. Luthers Auslegung. Katechismussprüche. Wiederholung d. in VI gelernten Kirchenlieder u. Einprägung v. 4 neuen. b) kathol. 2 Std. komb. mit VI, Klemt. (Lehrb.: Deharbe, Katech. Schuster; Bibl. Gesch.) Katechismus, Glaubensartikel 1—12. Bibl. Geschichte 36—65.
- 2. Deutsch.** 3 Std. A.: Pirscher, seit Neujahr Holtzheimer. B.: Schmerl. (Lehrb.: Hopf u. Paulsiek für V. 37. Aufl. 1892.) 2 Std. Deutsch und 1 Std. Geschichtserzähl. aus der alten Sage und Geschichte. Sinngemäßes Lesen. Mündliches Wiedererzählen mit Beachtung des Satzbaues. Gramm.: Der einf. und erw. Satz. Das Notwendige vom zusammenges. Satz. Korrekt.: Rechtschreibe- u. Interpunktionsübungen in Dikt. und Aufs. in der Klasse, alle 4 Wochen 2 Diktate und 1 Aufsatz (schriftl. Nacherzähl.).
- 3. Latein.** 8 Std. A.: Pirscher, seit Neuj. Holtzheimer. B.: Schmerl. (Lehrb.: Schmidt, Elementarb. der lat. Sprache, 10. Aufl. 1890.) Depon. Unregelmäss. Formenlehre (Ausw.) mit fortlauf. Wiederh. u. Vervollständigung der regelmäss. Aneignung eines angemess. Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch. Korrekt.: Wöchentliche Klassenarb. im Anschluss an den Lehrstoff.
- 4. Polnisch (wahlfrei).** 2 Std. komb. mit VI. Marski. (Lehrb.: Gesprächb. wie in O. III; Lesebuch v. Kasinski, 6. Aufl. 1878.) Gespräche bis S. 67.
- 5. Erdkunde.** 2 Std. A.: Schmidt II., s. Neuj. Holtzheimer. B.: Marski. (Lehrb.: Daniel, Leitf., 190. Aufl. 1893, Schultatlas von Keil & Rieke, 37. Aufl. 1893.) Phys. u. polit. Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführ. in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.
- 6. Rechnen.** 4 Std. A.: Kochanowski. B.: Bohn. (Lehrb.: Böhme, Übungsb. 4. Heft Nr. IX, Berlin 1894.) Bruchrechnung. Addition u. Subtraktion von Dezimalbrüchen.
- 7. Naturbeschreibung.** 2 Std. A.: Braun. B.: Bohn. (Lehrb.: Bail, Botanik I, 12. Aufl. 1891, Bail, Zoologie I, 11. Aufl. 1893.) S. Botanik: Vervollständig. der Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpfl. im Anschl. a. d. Beschreibg. u. Vergleich. verwandter gleichzeitig vorliegender Art. (Ausw.) W. Zoologie: Beschreibg. wichtig. Wirbelt. nebst Mitteilung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

8. **Schreiben.** 2 Std. A.: S.: Rahtz, W.: Ulrich. B.: Schattschneider. Normalalphabet der grossen u. kleinen Buchst., deutsche u. lat. Schrift, Heft 4 u. 5, Taktschreiben u. Schnellschreiben ohne Linien.
9. **Zeichnen.** 2 Std. A. u. B.: Hellmann. Ebene, gerad- u. krummlin. Gebilde nach Wandtafeln mit Übung im Abändern der vorgeführten Formen, erläutert durch Zeichn. des Lehrers a. d. Wandtafel.

#### VI. A. Ordinarius: Baumert.

#### VI. B. Ordinarius: Wandelt.

1. **Religionslehre.** a) evang. 3 Std. A.: S.: Rahtz; W.: Ulrich. B.: Schattschneider. (Lehrb. wie in V.) Bibl. Gesch. des A. Test.; vor den Hauptfesten die betreff. Geschichten des N. Test. Durchnahme u. Erlernung des 1. Hauptst. mit Luthers Auslegung, einfache Worterkl. des 2. u. 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einpräg. von Katechismussprüchen u. 4 Kirchenliedern. b) kath. 3 Std., davon 2 Std. komb. mit V.
2. **Deutsch und Geschichte.** 4 Std. A.: Baumert. B.: Wandelt. (Lehrb.: Hopf u. Paulsieck für VI., 40. Aufl.) Lesen nach Interpunkt, mündl. Wiedererz. des Gelesenen in kurzen Abschnitten und einfachen Sätzen. Gramm.: Redeteile, Flexionsübungen, Rektion der Präp. Einfacher, nackter, erweiterter u. zusammengesetzter Satz. Lernen von Gedichten. Rechtschreibung. Wöchentl. ein Diktat. 3 Std. — Gesch. 1 Std.: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.
3. **Latein.** 8 Std. A.: Baumert. B.: Wandelt. (Lehrb.: Schmidt, Elementarb. 10. Aufl.) Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschl. d. Deponentia. Deklin., Konjug., Komparat., Prenom., Zahlwörter, einige Präpositionen, darunter in mit d. Akkus. u. Abl., Abl. d. Zeit u. d. Werkzeugs. Von Konjunkt. cum, ut, ne. Wöchentl. ein Extemporale.
4. **Polnisch.** (wahlfrei) 2 Std. komb. mit V. Marski.
5. **Erdkunde.** 2 Std. A. u. B.: Marski. (Lehrb. wie in V.) Grundbegriffe der phys. und mathem. Erdkunde. Anleitung zum Verständ. des Globus u. der Karte. Oro- und hydrograph. Kenntnis der Erdoberfläche im allgem. u. insbes. der Prov. Posen u. Preussen.
6. **Rechnen.** 4 Std. A.: Schattschneider. B.: Liman. (Lehrb.: Böhme, Rechenb. VIII, Neue Bearb. 1892.) Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Korrekt.: 14 täg. Klassenarbeiten.
7. **Naturbeschreibung.** 2 Std. A.: Braun. B.: Liman. (Lehrb. wie in V.) S.: Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter und Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W.: Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.
8. **Schreiben.** 2 Std. A. u. B.: Schattschneider. Normalalphabet gr. u. kl. Buchstaben; deutsche und latein. Schrift, Heft 3 a—b, arab. und röm. Ziffern. Taktschreiben.

#### Jüdischer Religionsunterricht.

- I. Abteilung: I. u. II.: 2 Std. wöchentl. Fortsetzung der jüd. Geschichte seit dem Tode des Maimonides. Der Streit zwischen Maimunisten und Antimaimunisten und um die Philosophie. Die Talmudverfolgungen in Frankreich. Der Sohar. Ascher b. Jechiel. Wiederholung der biblischen Erzählungen aus dem ersten und zweiten Buche Mosis unter Betonung des ethischen Gehaltes derselben. Bedeutung der Festtage.
- II. Abteilung: III. u. IV.: 2 Std. wöchentl. Bibl. Geschichte von Josua bis zum Tode Sauls. Memorieren zugehöriger Bibelverse. Einteilung der Bibel. Bedeutung der Festtage.
- III. Abteilung: V. u. VI.: 2 Std. wöchentl. Bibl. Geschichte von Josua bis zum Tode Sauls. Bedeutung der Festtage.

## Technischer Unterricht.

## a) Nachrichten über den Turn- und Schwimmunterricht im Schuljahr 1895/96.

Klasse	Turnlehrer		Es waren befreit								Zahl der turnenden Schüler		Zahl der Freischwimmer	
			auf Grund ärztl. Zeugnisse				aus anderen Gründen							
	in		vom Turnunterricht überhaupt		von einzeln. Übungsarten		vom Turnunterricht überhaupt		von einzeln. Übungsarten		i. Somm.	i. Wint.	aus früheren Jahren	aus dem laufenden Jahre
	Sommer	Winter	i. S.	i. W.	i. S.	i. W.	i. S.	i. W.	i. S.	i. W.				
O. I.	Hellmann, Techn. Gymnasiallehrer.		4	4	—	—	—	—	—	—	32	29	29	—
U. IA.	Kummerow, Oberlehrer.		2	3	—	—	—	—	—	—	18	17	15	—
U. IB.			2	2	—	—	1	1	—	—	20	18	16	—
O. IIA.	Dr. Eismann, Oberlehrer.		5	6	—	—	—	—	—	—	19	18	17	—
O. IIB.	Wiesner, Professor.		1	1	—	—	—	—	—	—	22	21	19	1
U. IIA.	Hellmann, Techn. Gymnasiallehrer.		3	2	—	—	—	—	—	—	31	30	24	1
U. IIB.	Dr. Baumert, Wissenschaftl. Hilfslehrer.		3	2	—	—	2	2	—	—	30	29	24	2
O. IIIA.	Holtzheimer, Wissenschaftl. Hilfslehrer.		2	2	—	—	—	—	—	—	36	35	22	6
O. IIIB.	Peisker, Oberlehrer.		3	3	—	—	1	1	—	1	35	36	22	5
U. IIIA.	Kummerow, Oberlehrer.		1	—	—	—	—	—	—	—	33	31	6	5
U. IIIB.	Wiesner, Professor.		2	2	—	—	—	—	—	—	31	29	8	6
IVA.	Kade, Oberlehrer.		3	3	—	—	—	—	—	—	39	38	7	1
IVB.	Dr. Schmidt, Oberlehrer.		2	1	—	—	—	—	—	—	34	37	11	6
VA.	Rahtz, Vorschullehrer.	Holtzheimer, Wissenschaftl. Hilfsl.	3	3	—	—	1	1	—	—	29	29	3	3
VB.	Holtzheimer, Wissenschaftl. Hilfsl.	Ulrich, Vorschullehrer.	1	1	—	—	—	—	—	—	31	30	5	1
VIA.	Dr. Baumert, Wissenschaftl. Hilfslehrer.		4	1	—	—	1	1	—	—	32	35	4	1
VIB.	Schattschneider, Techn. Gymnasiallehrer.		—	1	—	—	—	—	—	—	40	38	4	2
Zusamm.:	16	16	41	37	—	—	6	6	—	1	512	500	236	40
	Abteilungen.													

Befreit waren also a., vom Turnunterrichte überhaupt im Sommer = 8,4 %  
im Winter = 7,9 % } von der Gesamtzahl der Schüler.  
b., von einzelnen Übungsarten im Sommer = — %  
im Winter = 0,2 %

= 49,4 %  
der Gesamtzahl der Schüler.

In der Vorschule nahmen sämtliche Schüler, in der oberen Klasse 40, in der mittleren 34 Schüler an dem wöchentlich einstündigen Turnunterrichte, der von den beiden Klassenlehrern Braun und Kochanowski erteilt wurde, teil; es wurden Turnspiele und Freübungen getrieben und die Schüler im Freispringen geübt.

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht abgehalten. Wöchentlich waren insgesamt einschliesslich Vorschule 50 Turnstunden angesetzt. — Mit der Anstalt verbunden ist der Turnplatz und die Turnhalle, welche, beide zum Gymnasium gehörig, uneingeschränkt benutzt werden können.

Dem Turnunterrichte lag ausser dem „Leitfaden für den Turnunterricht in den Preuss. Volksschulen, Berlin, 1895“, „Puritz, Merkbüchlein für Vorturner“ zu Grunde. Erteilt wurde der Turnunterricht nach einem für alle Klassen ausgearbeiteten Lehrplane. In den Turnstunden wurde auf allen Stufen Anleitung zu Spielen erteilt.

Im Frühjahr 1894 bildete sich ein Fussballverein, der gegenwärtig 39 Schüler aus den Klassen I. bis einschl. U. II. zählt. Es wurde wöchentlich einmal zwei Stunden ausserhalb der Schulzeit gespielt, bei einer zumeist sehr regen Beteiligung. Die Leitung lag in den Händen zweier selbstgewählter Spielkaiser und eines Gerätewarts. Vorsitzender: Dr. Liman.

Seit 1880 besteht der „Gymnasiasten-Turnverein“, dem nur Schüler der Primen und Ober-Secunden angehören. Gegenwärtige Mitgliederzahl: 16. Der Verein turnte jeden Sonnabend unter Leitung eines selbstgewählten Turnwarts aus Ober-Prima. Ausser dem Turnen hat der Verein das Spiel, den Eislauf und das Schwimmen gepflegt; 4 Turnfahrten hat derselbe im verflossenen Schuljahre unternommen, auch wie alljährlich kurz vor Beginn der Sommerferien auf der Waldwiese bei Rinkau ein Wettturnen (Pentathlon) und am Anfange des Winterhalbjahres in der Turnhalle ein Schauturnen abgehalten. Den Mitgliedern des Turnvereins wurde Gelegenheit gegeben, sich als Vorturner auszubilden, indem je 3 derselben nach vorhergegangener Anleitung und unter Leitung des Vorsitzenden wöchentlich eine Stunde den drei aus freiwilligen Turnern der beiden Ober-Tertien gebildeten Riegen vorturnten. Vorsitzender: Turnlehrer Hellmann.

#### b) Singen. Schattschneider.

VIA. u. B. je 2 Std. wöchentlich. Tonleitern, Dreiklänge, Choräle und Volkslieder.

VA. u. B. wie VIA. u. B., ausserdem Einführung in die Kenntnis der Noten.

Die stimmbegabten Schüler der Klassen I—IV einschliesslich bildeten einen gem. Chor, der in 3 Std. wöchentlich (1 Std. Sopran und Alt, 1 Std. Tenor und Bass, 1 Std. ganzer Chor) ausser vierst. Chorälen, Motetten und anderen Gesängen Mendelssohns Athalia übte.

#### c) Zeichnen (wahlfrei). Hellmann.

I. Sommer: 6 Schüler, Winter: 8 Schüler.

O II. „ 12 „ „ 10 „

U II. „ 31 „ „ 28 „

Zusammen: Sommer: 49 Schüler, Winter: 46 Schüler.

Erweitertes Umrisszeichnen nach Geräten, Gefässen, plastischen Ornamenten, lebenden Pflanzen. Zeichnen nach Modellen und plastischen Ornamenten mit Licht- und Schattenwirkung. Darstellung farbiger Gegenstände.

## Vorschule.

### O. Kl. 22 Std. Klassenlehrer: Braun.

1. Religion. 3 Std. Braun. Ausgew. bibl. Gesch. a. d. Neuen Test., ein Weihnachts- und ein Osterlied. 12 Bibelsprüche.

2. Deutsch. 6 Std. Braun. a) Lesen: Lesebuch von Paulsiek für Septima; sämtliche Lesestücke. b) Gramm.: Der einfache Satz; die Redeteile mit Ausschluss der Konj. und des Adv.; Dekl. Komp. Konj. c) Rechtschreibung: Die Auslaute b, p—g, k, ch—d, t, dt—k, ck, z, tz, die Dehnung durch h; grosse Anfangsbuchstaben; tägl. eine häusliche Arbeit; wöchentl. ein Diktat für häusliche Korrektur. Ausw. gelernt wurden 10 Gedichte aus dem Lesebuche.

3. **Rechnen.** 6 Std. Braun. Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenkreise. Im Kopf: Add. und Subtr. mit dreistelligen Zahlen, Multipl. mit zwei- und einstelligen Faktoren, Division mit dreistelligem Dividend und einstelligem Divisor in unbenannten und benannten Zahlen. Kenntnis der Münzen, Masse und Gewichte. Täglich eine leichte häusl. Arbeit; monatl. eine Probearbeit in der Klasse für häusl. Korrektur.
4. **Erdbeschreibung.** 2 Std. Braun. Das Schulzimmer. Schulgebäude und seine nächste Umgebung. Die Stadt. Orientierung ausserhalb der Stadt und Betrachtung des Himmels bezüglich des Sonnenstandes. Die Umgegend Brombergs, der Landkreis Bromberg, die Heimatprovinz.
5. **Schreiben.** 3 Std. Braun. Deutsche und lateinische Schrift in Normalheften.
6. **Singen.** 1 Std. Braun. Leichte einstimmige Lieder u. Choräle im Chór- u. Einzelgesange.
7. **Turnen.** 1 Std. Braun. Freiübungen, Wendungen und Marschübungen; S.: Turnspiele.

**M. Kl.** 22 Std. Klassenlehrer: Kochanowski.

1. **Religion.** 3 Std. Kochanowski. Auswahl bibl. Gesch. des A. Test. unter Wiederholung der auf der unt. Stufe erl. Geschichten. Gebete, Sprüche u. Liederverse. Die 10 Gebote u. der Schluss ders. ohne Luthers Erkl.
2. **Deutsch.** 8 Std. Kochanowski a) Lesen: Paulsiek für Oktava. Sämtl. Lesestücke wurden geles., inhaltl. durchgenommen u. mögl. wiedererzählt; Gedichte nach Auswahl gelernt. b) Rechtschreib.: Ableitung zur Bestimmung des Aus- u. Inlauts; Verbindung d. K-Laute mit s, f, x; Konsonanten- u. Vokal-Verdopp.; ferner f, v, pf, ph, ie. Abschreiben auf einfachen Linien in deutscher Schrift, auf Doppellinien in latein. Schrift. Wöchentlich 1 Diktat. c) Gramm.: Kenntnis des Subst., Artikels, Adjektivs u. Verbs. d) Anschauungs-Unterricht: Benutzung der Winkelmannschen Bilder: Herbst, Winter unter Verwendung des Lesestoffs.
3. **Rechnen.** 6 Std. Kochanowski. Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100000 schriftl., von 1—500 mündl. Numerieren bis 100000. Multipl. u. Divis. im Kopfe mit einstell., im schriftl. Rechnen mit zweistell. Multiplikator u. Divisor. Zahlenzerlegen; Rechnen mit Einern, Zehnern, Hundertern u. s. w. Monatl. eine Klassenarbeit.
4. **Schreiben.** 3 Std. Kochanowski. Deutsche u. lateinische Schrift auf Doppell., erstere auch auf einfach. Linien.
5. **Singen.** 1 Std. Kochanowski. Leichte einstimmige Volkslieder und Choräle im Chore und Einzelgesang.
6. **Turnen.** 1 Std. Kochanowski. Freiübungen und Spiele.

**U. Kl.** 19 Std. Klassenlehrer: S.: Rahtz. W.: Ulrich.

1. **Religion.** 2 Std. Auswahl bibl. Geschichten des A. u. N. Test. Bibelsprüche. Liederstrophen. Gebete.
2. **Deutsch.** 10 Std. Lesen der deutschen und latein. Druckschrift in der Fibel von A. Böhme. Besprechung einiger Stücke; Auswendiglernen kl. Gedichte. Schreiben der deutschen Schreibschrift auf Doppellinien. Wöchentlich ein Diktat. Besprechung einer Auswahl Kehr-Pfeifferscher Bilder für den Anschauungs-Unterricht.
3. **Rechnen.** 6 Std. Die 4 Spezies im Zahlenkreise 1—100 mit Ausnahme des Teilens.
4. **Singen.** 1 Std. Eine Auswahl leichter Choräle und Volkslieder.

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

- 1895.
- März 22. Am 1. April fällt der Unterricht aus Anlass der Bismarckfeier aus.
- März 21. Die Beschaffung des im Verlage von Julius Springer in Berlin erschienenen „Gesundheitsbüchlein“ wird angeordnet.
- April 24. Der „Leitfaden für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen für 1895“ ist unverzüglich an Stelle des bisherigen Leitfadens in Gebrauch zu nehmen.
- Mai 2. Schüler, welche Verbindungen angehören, die auch Nichtschüler zu ihren Mitgliedern zählen, oder welche die Auslieferung des Verbindungsinventars ablehnen, sind mit den strengsten Strafen, namentlich mit der Strafe der Ausschliessung, zu belegen.
- Mai 25. Am 14. Juni fällt der Unterricht wegen der Gewerbezahlung aus.
- Mai 29. Auf Grabow: „Schrägschrift oder Steilschrift“ wird aufmerksam gemacht.
- Juni 20. Vorläufige Bescheinigungen über das Bestehen der Abschluss-Prüfung sind ausser angehenden Pharmazeuten auch anderen Schülern in dringlichen Fällen zu erteilen.
- Juli 16. Mahau „Einfluss der Seemacht auf die Geschichte“ wird zur Anschaffung empfohlen.
- Juli 20. Der Gebrauch von Stahlfedern deutschen Fabrikats wird empfohlen.
- Aug. 17. Auf L. Schneider „Aus dem Leben Kaiser Wilhelms“ wird aufmerksam gemacht.
- Sept. 14. Die Michaelisferien werden verlegt in die Zeit von Montag, den 23. Septbr. mitt. 12 Uhr bis Dienstag, 8. Oktbr.
- Okt. 19. Die Provinzial-Schulkollegien sind ermächtigt, je nach Bedürfnis auf Antrag der Direktoren der Gymnasien in den drei obersten Klassen, Ober-Prima bis Ober-Sekunda einschl., die für das Lateinische festgesetzten Wochenstunden um je eine zu erhöhen.  
Demgemäss ist bei der vorgesetzten Behörde die Erhöhung des Latein-Unterrichts in den bezeichneten Klassen um je eine Wochenstunde vom 1. April d. Js. ab beantragt. Es tritt also auch eine Vermehrung der Gesamtstundenzahl des Unterrichts jeder Woche in diesen Klassen ein.  
Gleichzeitig wird gestattet, dass die alte Geschichte in der Ober-Sekunda ebenso wie in der Quarta nur bis zum Tode des Augustus behandelt und die Zeit von da ab bis zum Untergang des weströmischen Reiches noch der Lehraufgabe der Unter-Prima zugewiesen werde.
- Nov. 26. Mit Allerhöchster Genehmigung soll am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des Deutschen Reiches, eine allgemeine Schulfest veranstaltet werden. Dieselbe soll darin bestehen, dass
- a) an allen Schulen der Unterricht ausfällt,
  - b) an den höheren Schulen in den einzelnen Klassen durch die Ordinarien in geeigneten Ansprachen die Bedeutung des Tages den Schülern in einfacher, zu Herzen dringender Weise vorgeführt und daran
  - c) eine gemeinsame aus Gesang und Deklamationen bestehende patriotische Schulfest für alle Schüler angeschlossen wird.
- Dez. 3. Die an die Eltern s. Z. gerichtete Aufforderung, zur Verhütung von Unfällen infolge des Gebrauchs von Schiesswaffen seitens der Schüler mitzuwirken, gilt selbstverständlich auch für Pensionshalter, und wenn sie dieselbe nicht beachten, so ist die den Schülern erteilte Erlaubnis, bei ihnen zu wohnen, zurückzunehmen; ebenso ist gegen auswärtige Schüler, welche gegen das Verbot der Schule derartige Waffen in ihrer Wohnung haben, nach dem Erlasse vom 7. Juli 1895 — siehe Mitteilungen unter Abschnitt VII dieses Jahresberichts — einzuschreiten.
- Dez. 12. 3 Exemplare von Lindner „Der Krieg gegen Frankreich 1870/71“ werden als Geschenk überwiesen.
- Dez. 18. Auf Schaefer „Innere Mission in der Schule“ wird aufmerksam gemacht.
- Dez. 28. 4 Exemplare der Festrede des Generals v. Mischke bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth werden als Geschenk überwiesen.

1896.

- Jan. 3. Einführung des deutschen Lesebuchs von Lampe und Vogel in den Vorschulklassen 1 und 2 von Ostern 1896 ab wird genehmigt.
- Jan. 3. Einführung von Ploetz und Kares: Französische Übungsbücher von Ostern 1896 ab wird genehmigt.  
Zunächst wird der für IV. und U. III. bestimmte Teil zur Einführung gelangen.
- Jan. 4. Ferienordnung für 1896:  

Schulschluss:	Schulanfang:
Ostern: Sonnabend, d. 28. März,	Dienstag, d. 14. April,
Pfingsten: Freitag, d. 22. Mai (Nachm. 4 Uhr),	Donnerstag, d. 28. Mai,
Sommerferien: Freitag, d. 10. Juli,	Mittwoch, d. 12. August,
Michaelis: Sonnabend, d. 26. September,	Dienstag, d. 13. Oktober,
Weihnachten: Dienstag, d. 22. Dezember,	Donnerstag, d. 7. Januar 1897.
- Jan. 9. 1. Beabsichtigt ein Schüler der Anstalt, sich der Prüfung vor einer Königl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige zu unterziehen, so hat er davon seinem Direktor rechtzeitig Anzeige zu machen, dieser aber in jedem einzelnen Falle zu prüfen, ob ein solches Verfahren durch besonders zwingende Verhältnisse gerechtfertigt und das Verbleiben des Schülers auf der Anstalt unbedenklich ist, oder ob im Interesse der Schulzucht darauf gedrungen werden muss, dass er nach Ausführung seines Vorhabens die Schule sofort verlässt.
2. Unterzieht sich in Zukunft ein Schüler ohne Vorwissen seines Direktors der Prüfung vor einer Königl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, so ist er von der Schule zu entlassen.
3. Der Wiedereintritt in eine höhere Lehranstalt ist Schülern, die nach Massgabe der Bestimmungen unter 1 und 2 die Schule verlassen mussten, erst mit dem Beginn des neuen Schuljahres zu gestatten, und zwar ist dabei auf das Ergebnis der vor der Königl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige abgelegten Prüfung keinerlei Rücksicht zu nehmen, sondern lediglich nach den Bestimmungen zu verfahren, die für die Aufnahme neuer Schüler — namentlich auch betreffs der Klassenstufe — massgebend sind.
- Jan. 10. Vom Anstaltsprogramm sind von Ostern 1896 ab 8 Exemplare an die Geheime Registratur des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten zu senden.
- Jan. 12. Roechling & Knoetel „Der alte Fritz“ wird als Prämie und zur Anschaffung für Schülerbibliotheken empfohlen.
- Febr. 29. Die Einführung von Rudolf Palms „Sangeslust“ als Lehrbuch für den Chorgesangsunterricht von Ostern 1896 ab wird genehmigt.

### III. Chronik.

In der Schulfeier zu Beginn des Schuljahrs am 18. April 1895 wurden die beiden in das Lehrerkollegium neu eintretenden Herren Oberlehrer Dr. Eismann und Techn. Gymnasiallehrer Schattschneider, ferner der von einer halbjährigen Studienreise zurückgekehrte Oberlehrer Dr. Schmidt, sowie die zu Vertretungen dem Gymnasium überwiesenen Kandidaten des Höheren Schulamts Holtzheimer und Schulz begrüsst. Die beiden erstgenannten Herren teilen über ihre Vorbildung und ihr Berufsleben folgendes mit:

Paul Eismann, geboren im November 1856 in Gross-Aga bei Gera im Fürstentum Reuss j. L., wurde vorgebildet auf dem Gymnasium zu Gera, studierte in Leipzig altklassische Philologie, Germanistik und Geschichte von Ostern 1875 bis Ostern 1879. Nach bestandener Prüfung pro facultate docendi leitete er vom 1. Aug. 1879 bis 1. Okt. 1880 die Höhere Privat-Knabenschule zu Samotschin Kreis Kolmar, legte das Probejahr Michaelis 1880/81 am Realgymnasium zu Posen ab, indem er zugleich eine volle Lehrerstelle verwaltete, und wurde hier mit dem 1. Okt. 1881 angestellt. Michaelis 1890 erfolgte seine Versetzung an das Königl. Gymnasium zu Inowrazlaw. Von hier aus erlangte er im Septbr. 1892 die philosophische Doktorwürde auf Grund der Abhandlung „De participii temporum usu Thucydideo“. Am 1. April 1895 wurde er an das Königl. Gymnasium zu Bromberg versetzt.

Arnold Schattschneider, geboren im August 1869 zu Gorczyn Kreis Wirsitz. Er erhielt seine Vorbildung auf dem Königl. Seminar zu Koschmin, legte 1890 die erste, 1892 die zweite Lehrerprüfung daselbst ab. Seit 1890 war er Lehrer und Kantor in Schneidemühl, bis er Ostern 1895 an das Gymnasium zu Bromberg zunächst kommissarisch versetzt wurde. Seine definitive Anstellung erfolgte am 1. Oktober 1895.

Auf längere Zeit waren beurlaubt die Herren Prof. Dr. Methner von Ostern bis zu den Sommerferien, Oberlehrer Pirscher von Weihnachten bis Ostern zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit, Prof. Dr. Witting vom 17. Juni bis 12. Juli zu einer Badekur, der Direktor von den Herbstferien bis zum 30. November zu einer archäologischen Studienreise nach Italien, Oberlehrer Dr. Liman zu einer militärischen Übung vom 18. April bis zum 13. Juni, Gymnasial-Vorschullehrer Rahtz vom 9. Septbr. bis Michaelis und das ganze Winterhalbjahr hindurch wegen Erkrankung.

Ausserdem mussten wegen Krankheit länger als drei Tage fehlen: die Herren Oberlehrer Bohn, Dr. Marski, Pirscher, Prof. Wiesner, Gymn.-Vorschullehrer Braun, wegen Erkrankung in der Familie Oberlehrer Peisker und Techn. Gymn.-Lehrer Hellmann, wegen Teilnahme an der Direktoren-Versammlung der Provinz Posen der Direktor, wegen eines archäologischen Kursus in Berlin Dr. Ehrenthal, wegen eines Jugendspiel-Kursus in Posen Techn. Gymnasial-Lehrer Schattschneider, in persönlichen Angelegenheiten Oberlehrer Dr. Ehrenthal und Dr. Schwanke, wegen Einberufung zum Schwurgericht Oberlehrer Jaehnik und Dr. Schmidt.

Zur Vertretung für die Herren Prof. Dr. Methner, Oberlehrer Dr. Liman, Pirscher und den Direktor wurden dem Gymnasium die Herren Kandidaten des Höheren Schulamts Schulz aus Posen und Holtzheimer aus Schneidemühl, zur Vertretung des Herrn Gymn.-Vorschullehrers Rahtz Herr Lehrer Ulrich überwiesen; sonst trat für die verhinderten Herren Amtsgenossen das Lehrerkollegium ein.

Während also, wie aus dem Mitgeteilten hervorgeht, der Gesundheitszustand der Lehrer manches zu wünschen übrig liess, kann der Gesundheitszustand der Schüler während des Berichtsjahres als ein durchaus günstiger bezeichnet werden.

Wegen übergrosser Hitze musste an 14 Tagen der Monate Juni bis September der Unterricht in der letzten Vormittags- und einigen Nachmittagsstunden ausfallen.

Die mündlichen Reifeprüfungen wurden unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Polte am 4. September 1895 und 3. März 1896 abgehalten.

**Schulfeierlichkeiten:** Das Schuljahr 1895/96 war besonders reich an Feiern zur Erinnerung an den deutsch-französischen Krieg 1870/71. Ausser den Geburts- und Todestagen der Hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich, die in herkömmlicher Weise am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März durch Ansprachen, Gedichts- und Gesangsvorträge der Schüler gefeiert wurden, ist zunächst das in diesem Jahre besonders bedeutsame Sedanfest zu erwähnen. Schon an dem allgemeinen Festzuge der Bewohner Brombergs am 1. September hatten sich die Schüler der Klassen Ober-Prima bis Unter-Tertia beteiligt; am 2. September fand am Vormittage ein Schulaktus in der Aula statt; nachmittags vereinigte sich die ganze Anstalt mit ihren Angehörigen in Rinkau zu einem Waldfest, das durch turnerische Wettkämpfe und Spiele belebt wurde. Bei der Schulfeier in der Aula wurden in Erinnerung an das gnädige Schreiben des Hochseligen Königs Friedrich Wilhelms III. d. d. Sedan, 2. Sept. 1817 die von dem Unterstützungsverein für hilfsbedürftige Gymnasiasten im Regierungsbezirk Bromberg für das laufende Jahr gewährten Unterstützungen verkündet.

Frau Killisch von Horn in Berlin hatte auch für das Jahr 1895 zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler 150 Mark gütigst eingesandt [über die Verteilung s. Abschn. VI. Stiftungen u. s. w.].

Der 18. Januar, als Erinnerungstag der Wiederaufrichtung des Deutschen Reichs vor 25 Jahren, wurde durch Ansprachen der Klassenlehrer in den einzelnen Klassen und einen sich daran anschliessenden gemeinsamen Festaktus in der Aula gefeiert. Bei dieser Gelegenheit wurden vom Direktor unter einer bezüglichen Schlussansprache die vom Herrn Minister zur Prämierung von Schülern eingesendeten Schriften „Lindner, Krieg von 1870/71“, „Mischke, Rede bei Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmal zu Wörth“ und „Paulsen, Einführung in die Philosophie“ (2 Exemplare, Geschenk des Herrn Dr. Boas, Redakteurs des Leipziger Tageblatts, eines früheren Schülers) an würdige Schüler verteilt. Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers

und Königs, hielt Herr Oberlehrer Dr. Schmerl die Festrede „Über die Vorgeschichte der Deutschen Flotte“. Das Schlusswort des Direktors klang in einem Hoch auf Se. Majestät den Schirmherrn und kräftigen Förderer unserer Seemacht aus.

Die Kretschmarfeier wurde am 21. Oktober mit der Wochenandacht verbunden; im Anschluss an den Unterricht feierten wir mit den evangelischen Schülern das Reformationsfest am 31. Oktober; die Festansprache „über Volkstum und Religion“ hielt Herr Oberlehrer Dr. Liman.

Die Sommerspaziergänge der einzelnen Klassen wurden am 18. Juni nach verschiedenen Zielen hin unternommen. Am 30. Januar fand im Saale des Schützenhauses ein Schülerfest statt, bei dem Mendelssohns Athalia unter Orchesterbegleitung und mit verbindender Deklamation sowie Schillers „Wallensteins Lager“ zur Aufführung gelangten. Um die von Herrn Techn. Gymnasiallehrer Schattschneider geleitete musikalische Aufführung haben sich noch einige sehr geschätzte musikalische Kräfte der Stadt durch Übernahme der Solopartien verdient gemacht; die Vorbereitungen zu Schillers Bühnenwerk wurden von Herrn Oberlehrer Dr. Liman trefflich geleitet. Die guten Leistungen unserer Schüler fanden allseitige Anerkennung.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium										B. Vorschule.			
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	27	42	56	66	79	67	67	76	67	547	53	32	31	116
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres . . . . .	24	6	10	12	10	5	11	7	6	91	51	—	2	53
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895 . . . . .	33	43	38	51	51	49	65	54	—	384	32	28	—	60
3. b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1895 . . . . .	—	—	4	2	7	7	6	6	70	102	3	6	12	21
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres . . . . .	36	46	45	69	76	67	78	64	77	558	37	34	13	84
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	1	1	—	—	—	1	1	4	1	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester .	3	4	1	5	2	4	1	2	5	27	1	2	1	4
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1895 . . . . .	—	1	2	—	4	—	2	1	3	13	3	2	2	7
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . . . .	33	43	47	65	78	63	79	64	76	548	40	34	14	88
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester .	—	2	1	—	1	—	—	1	—	5	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1896	33	41	46	65	77	63	79	64	76	544	40	34	14	88
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 . . . . .	19,2	17,10	17,1	16,3	14,11	13,9	12,10	11,8	10,6	—	9,4	8,4	7,1	—

Die Versetzung aus der Vorschule I. in die VI. des Gymnasiums ist unter Abgang bei 2 und unter Zugang bei 3 b VI. nachgewiesen.

Die bei der Versetzung am Schlusse des Schuljahres abgegangenen Schüler sind bei den Klassen gezählt, aus denen sie versetzt sind.

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	458	61	—	39	374	168	16	65	14	—	5	71	13	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	448	61	—	39	367	166	15	68	14	—	6	72	15	1
3. Am 1. Februar 1896 . . . . .	446	61	—	37	363	166	15	68	14	—	6	72	15	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1895: 48 Schüler, Michaelis 1895: 1 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1895: 9 Schüler, Michaelis 1895: 1 Schüler.

## 3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Familien- und Rufname.	Geburts-		Konfession oder Religion.	Des Vaters		Wie lange			Studium oder Beruf.
		Tag und Jahr.	Ort.		Stand.	Wohnort.	im Gymn. in Bromberg.	in Prima überhaupt.	in Ober-Prima.	
Michaelis 1895.										
726	Goede, Karl	30. 7. 77	Laage in Mecklenburg	ev.	Rentier	Bromberg	9	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Heilkunde
727	Picht, Friedrich	26. 7. 76	Celle	ev.	Regierungs- und Landes-Ökonomie-Rat	Bromberg	9	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Militär
728	Tapper, Georg	4. 2. 76	Kaisersfelde Kr. Mogilno	ev.	verstorb. Gutsbesitzer	Mutter in Kaisersfelde	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Landwirt
Ostern 1896.										
729	Banke, Paul	30. 5. 77	Thorn	ev.	Ober-Regier.-Rat	Trier	10 $\frac{1}{2}$	2	1	Heilkunde
730	Barnick, Paul	2. 10. 76	Insterburg	ev.	Ober-Rossarzt	Bromberg	9 $\frac{1}{2}$	2	1	Heilkunde
731	Beyer, Richard	23. 12. 76	Berlin	ev.	Kaufmann	Bromberg	10	3	1	Rechtswissenschaft
732	Bluhm, Paul	31. 7. 77	Zasutowo Kr. Schroda	ev.	Lehrer	Nekla Kreis Schroda	9	2	1	Post
733	Blumenthal, Benno	10. 8. 76	Prinzenhain Kreis Bromberg	jüd.	Kaufmann	Bromberg	10 $\frac{1}{2}$	3	1	Rechtswissenschaft
734	Brunck, Wilhelm	8. 10. 78	Bromberg	ev.	Schlossermeister	Bromberg	8 $\frac{1}{2}$	2	1	Heilkunde
735	Drabitius, Kurt	29. 10. 75	Stargard i. Pom.	ev.	Rechn.-Rat	Bromberg	11	3	1	Baufach
736	Eckardt, Georg	10. 12. 76	Bromberg	ev.	Landschafts-Kontrolleur	Bromberg	10 $\frac{1}{2}$	2	1	Militär

Laufende Nummer.	Familien- und Rufname.	Geburts-		Konfession oder Religion.	Des Vaters		Wie lange			Studium oder Beruf.
		Tag und Jahr	Ort.		Stand.	Wohnort.	im Gymn. in Bromberg.	in Prima überh.	in Ober-Prima.	
737	Gildemeister, Eug.	28. 10. 78	Schleusenau Kreis Bromberg	ev.	Eisenbahn-Sekretär	Bromberg	8 $\frac{1}{2}$	2	1	Heilkunde
738	Grey, Benno	24. 11. 74	Bromberg	ev.	Konditor	Bromberg	12 $\frac{1}{2}$	3	1	Maschinenbaufach
739	Hege, Hans	4. 6. 76	Bromberg	ev.	Fabrikbes.	Bromberg	10 $\frac{1}{2}$	3	1	Kaufmann
740	Hildt, Gerhardt	20. 3. 76	Gostyn	ev.	Rendant	Bromberg	2 2 1 vorher auf dem Gymnasium Inowrazlaw			Rechtswissenschaft
741	Knopf, Erich	21. 1. 79	Ciaskowo Kr. Schubin	ev.	Gutsbesitzer	Ciaskowo	8	2	1	Militär
742	Koch, Friedrich	18. 11. 76	Bannesdorf auf Fehmarn	ev.	Seminar-Oberlehrer	Bromberg	4	3	1	Philologie
743	Littmann, Ernst	28. 10. 77	Bischofswerder Kr. Rosenberg (Westpr.)	jüd.	Kaufmann	Breslau	8 $\frac{1}{2}$	2	1	Rechtswissenschaft
744	Marx, Paul	13. 7. 73	Schubin	kath.	Hauptlehrer	Tremessen	3	2	1	Philologie
745	Merten, Alfred	12. 12. 75	Neuenburg Kr. Schwetz	jüd.	Kaufmann	Bromberg	11	2	1	Maschinenbaufach
746	Meyer, Caesar	21. 6. 76	Bromberg	jüd.	Kaufmann	Bromberg	11	2	1	Rechtswissenschaft
747	Müller, Kurt	27. 8. 75	Wilhelmsort Kr. Bromberg	ev.	verstorb. Gutsbesitzer	Hochberg Kr. Mogilno	10 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	1	Landwirt
748	v. Niebecker, Georg	5. 11. 77	Bromberg	ev.	Eisenb.-Betriebs-Sekretär	Bromberg	9	2	1	Militär
749	Rasmus, Bruno	26. 11. 75	Nakel Kr. Wirsitz	ev.	verstorb. Ober-Post-assistent	Bromberg	10 $\frac{1}{2}$	3	1	Post
750	Reichert, Johannes	17. 2. 76	Muskau Kr. Rothenburg	ev.	Pastor	Bromberg	10	2	1	Baufach
751	Schemel, Karl	25. 3. 77	Crone a. Br. Kr. Bromberg	ev.	Brauereibesitzer	Crone a. Br.	7 $\frac{1}{2}$	2	1	Heilkunde
752	Schick, Johannes	10. 10. 77	Liebenau Kr. Züllichau	ev.	Kreis-Schulinspektor	Czar-nikau	5 $\frac{1}{2}$	2	1	Rechtswissenschaft
753	Schlemm, Hermann	5. 4. 77	Breslau	ev.	Regierungs- und Bau-Rat	Bromberg	2 $\frac{3}{4}$	2	1	Rechtswissenschaft
754	Schlettwein, Willi	16. 11. 75	Stieten in Mecklenburg	ev.	Gutsverwalter	Wapno Kreis Strasburg Westpr.	10	2	1	Militär
755	Schmidt, Hermann	3. 2. 77	Bromberg	ev.	Professor	Bromberg	10	2	1	Rechtswissenschaft

Laufende Nummer.	Familien- und Rufname.	Geburts-		Konfession oder Religion.	Des Vaters		Wie lange			Studium oder Beruf.
		Tag und Jahr	Ort.		Stand.	Wohnort.	im Gymn. in Bromberg.	in Prima überhaupt.	in Ober-Prima.	
756	Seidler, Fritz	23. 7. 78	Thorn	ev.	Zahlmeister	Bromberg	9	2	1	Heilkunde
757	Sledzinski, Julius	18. 4. 76	Bromberg	kath.	verstorb. Buchhalter a. d. Königl. Mühle	Bromberg	9	2	1	Theologie
758	Tetzlaff, Max	15. 1. 78	Adlershorst Kr. Bromberg	ev.	Rentner	Bromberg	9	2	1	Rechtswissenschaft
759	Weber, Richard	28. 3. 75	Flatow	ev.	verstorb. Rentner	Flatow	7	2	1	Bank
760	Wegner, Arthur	20. 2. 78	Wirnitz	ev.	Gasthofbes.	Grunau Rgbz. Bromberg	7	2	1	Post

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### a) Für die Lehrerbücherei: (Verwalter: Prof. Dr. Witting).

1. Angekauft wurden: a) Alte Sprachen: Firmici Materni math. l. VIII. — Horatius ed. Kiessling. — Euclid. opp., Forts. — Plutarchi moral., Forts. — Keil, Cato de agricult. — Alex. Lycopolitani opp. — Anthol. lat. suppl. — Plauti comoed., Forts. — Benedicti regula. — Hermippus de astrologia. — Callinici de vita Heppatii liber. — Musici scriptores graeci. — Aristoteles πολιτεία. — Tacitus ed. Meiser, Forts. — Josephi opp., Forts. — Diophanti Alexandrini opp., Forts. — Vergilii opp. ed. Ribbeck. — Philodemi vol. rhet. — Hippocratis opp. — Geoponica s. de re rustica eclog.

b) Deutsche Sprache: Zeitschr. f. deutsch. Alterth., Forts. — Grimm, Deutsch. Wörterbuch, Forts. — Leimbach, Dichter der Neuzeit, Forts. — Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht, Forts.

c) Pädagogik: Neue Jahrb. f. Philolog. Forts. — Kehrbaach, Mitteilungen d. Ges. für deutsche Erz. u. Schulgesch. — Baumeister, Handbuch der Erz.- u. Unt.-Lehre. — Centralblatt, Forts. — Planer, Gesch. des höh. Schulwes. in Sachsen. — Zeitschr. für Turnen u. Jugendspiel. — Friess, Lehrproben, Forts. — Krumbach, Sprich lautrein. — Matthias, Prakt. Pädag. — Verh. der Direktorenversammlungen, Forts. — Leitf. für d. Turnunt. a. d. preuss. Volksschulen. — Statist. Jahrb. für. höh. Schulen, Forts. — Vogt, Jahrb. des Vereins für wiss. Päd., Forts. — Euler, Encyklop. Handbuch, Forts. — Richter, Pädag. Jahresbericht. — Rethwisch, Jahresberichte, Forts. — Schmidt, Die Leibesübungen. — Monatschrift für das Turnwesen, Forts.

d) Geschichte u. Geographie: Lamprecht, Deutsche Gesch. Bd. V. — Preuss. Jahrbücher, Forts. — Naudé, Forschungen, Forts. — Monumente hist. Germ., Forts. — Sybel, Histor. Zeitschrift, Forts. — Brosch, Gesch. v. England, Forts. — Neubauer, Volkswirtschaftl. in Gesch.-Unt. — Giesebrecht, Gesch. d. deutsch. Kaiserzeit, Forts. — Prümers Zeitschr. d. histor. Gesellschaft für Posen, Forts. — Wagner, Geograph. Jahrbuch, Forts. — Huber, Gesch. Österreichs, Forts. — Curtius u. Keupert, Karten von Attika, Forts. — Töche-Mittler, Die Kaiserproklamation.

e) Theologie: Luthers Werke, Forts. — Sähnedermann, Die christl. Sittenlehre. — Holzweissig, Leitfaden. — Zeitschr. für den evang. Relig.-Unt., Forts. — Schäfer, Die innere Mission in der Schule.

f) Philosophie: Archiv für Philosophie, Forts.

g) Mathematik u. Naturwiss.: Crelle, Journal für Math., Forts. — Ludwig, Lehrb. der Biologie der Pflanzen.

- h) *Varia*, Kunst: Jahrb. der histor. Gesellschaft für den Netzedistrikt.  
 i) Französische Sprache: Sachs-Villatte, Suppl.-Lexikon.

2. Geschenkt wurden der Bibliothek: a) von Sr. Exc. dem Herrn Minister der geistl. etc. Angelegenheiten: Schenckendorff, Jahrb. für Jugendspiele. — Lindner, Krieg gegen Frankreich.

b) vom Provinzialschulkollegium: Gesundheitsbüchlein.

c) vom histor. Verein: Das Jahr 1793.

d) von Herrn Dr. Warminski: Egyptische Denkmäler in 16 Karten. — Dekret von Kanopus.

**b) Für die Schülerbücherei: (Verwalter: Professor Dr. Bocksch).**

**1. Der oberen Klassen.**

Schmidt, Prof. Dr. Ludwig, Graf Albert von Hohenberg, 2 Bde. Scheibert, Chr. G., Der Krieg zwischen Frankr. u. Dtschl. 1870/71. Keller, Gottfr., Nachgelassene Schriften u. Dichtungen. Wagner, Dr. E., Eine Gerichtsverhandlung in Athen. Beyer, E., Pribislaw. Histor. Roman aus d. Z. der letzten Freiheitskriege der Mecklenb. Wenden. Fron, Konr., Das Kräuteweible von Wimpfen. Barfus, Kriegsfahrten eines alten Soldaten im fernen Osten. — Mayer, Dr. K., Ciceron et ses amis. Kerner, Justin, Das Bilderbuch aus meiner Knabenzeit. Lowe, Charles, Fürst Bismarck, übers. von Witte. Knackfuss, Rembrandt, Raffael, Dürer u. Holbein d. j., Menzel, Michelangelo. Knötel, Bilderatlas zur deutschen Geschichte. Moltke, Helmuth v., Gesch. des deutsch-frz. Krieges 70/71. Wychgram, Illustr. Schiller-Biographie. Roquette, Der Tag von St. Jakob, Heinrich Falk. Lyon, Bismarcks Reden u. Briefe. Riehl, Land u. Leute. Klee, Gotthold, Das Buch der Abenteuer. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. Bodenstedt, Die Lieder des Mirza-Schaffy. Pick, Die element. Grundlagen der astron. Geogr. Lang, Aus den Erinnerungen eines Schlachtenbummlers. Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms, 3 Bde. Neue Christoterpe 1896. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich in 4 Exemplaren. Scheffel, Gaudamus. Dickens, Charles, Barnaby Rudge. Stein, Johannes Huss. Lange, Athen im Spiegel der aristophan. Komödie. Mahan, Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. Gruber, Theodor Körner in Dichtung u. Wahrheit.

**2. Der unteren Klassen.**

Clement, der Geigersepp u. s. Enkel. Grosch, Jakob Held, Der Lehrling des Wildschützen. Niebelschutz v., Sophie, Das Mauerschwälbchen. Hammer, Zur rechten Zeit. Niebelschutz, Die Wacht am Rhein. Roth, Nur immer brav. Halden, Onkel Fritz. Michaut, Sophie, Hoffnung lässt nicht zu Schanden werden. Klee, George Washington u. Benjamin Franklin. Höcker, Ein frohes Herz, Fürs Vaterland, 's Studentle, Die Hexe des Schneebergs, Das Bollwerk am Strande, Der Storchenbauer. Wiedemann, Ein Kindesraub, Wer nur den lieben Gott lässt walten. Ermann, Getreu bis in den Tod, Der Heidekrieg. Ortman, Willenskraft Wege schafft, Verraten u. errettet. Hoff, Der Findling vom Belchen See, Gotteswege sind wunderbar. Wolter, Kaiser Wilhelm. Roth, Den Gerechten bleibt der Sieg. Seifart, Schuld u. Sühne. Henning, Der Geiger-Anderl, Kuno, der Pirgheimer. Buddeus, Treue um Treue, Jung Harald. Musaeus, Märchen f. d. Jug. Braun, Heideblume, Aus dem Leben. Hübner, Im Glanze der Königskrone. Werner, Des deutschen Kaisers Ahnen. Sonnenburg, Berthold d. Getreue. Böhm, Markgr. Albrecht Achilles. Schalk, Die Nibelungen, Heldensage für Jug. u. Volk. Köhne, Eine geschichtl. Erz. f. d. Jug. aus dem franz.-deutschen Kriege. Amicis, Edmondo de, Herz. Ein Buch f. d. Jug. Lohmeyer, Deutsche Jug. B. 6, 7, 10, 13, 14, 17, 19, 20, 23, 24, 25, 26. Dielitz, Wanderungen, Die Helden der Neuzeit, Reisebilder. Wuttke-Biller, Ein Mann, ein Wort. Pederzani-Weber, Goetz v. Berlich. Die geheime Feme. Behrendt, Pytheas v. Massilia. Heims, Seespuk, Aberglauben, Märchen u. Schnurren. Das Buch d. Jug., Ein Jahrbuch der Unterhaltung u. Belehrung f. Knaben. Lohmeyer, Deutsches Jugend-Album, 2 B. Das Buch der Jug., 4, 6, 7 B. Casati, Gaetano, Im Herzen des dunklen Weltteils. Stein, Gerhard, Die Entdeckungsreisen in alter u. neuer Zeit. Samter, Buch der Erfindungen. Fogowitz, Aus dem Zauberlande. Lauckhard, Tausend u. eine Nacht. Georg, Sigismund Rüstig. Heims, Im Rauschen der Wogen, Im Branden der Flut.

e) **Physikalische Sammlung:** (Verwalter: Oberlehrer Jaehnik).

Angeschafft wurden: Das Tableau einer Lokomotive, beweglich, mit Umsteuerung, eine Widerstandsbrücke mit ausgespanntem Messdraht von 1 m Länge, ein Ohm, eine schiefe Ebene mit Walze von Metall und Wagschale, eine Dampfmaschine, ein grosses und ein kleines Flaschenelement, ein Apparat für die Wärmeleitung in Metallstäben. Ersetzt wurde eine Flasche der Influenzmaschine.

d) **Zoologische Sammlung:** (Verwalter: Oberlehrer Kummerow).

Angeschafft wurden: Leutemann, Zoologischer Atlas, 8 Tafeln. *Buteo lagopus* Raufussbussard, *Strix flammea* Schleiereule, *Alcedo ispida* Eisevogel, *Lusciola rubicola* Rotkehlchen, *Lusciola suecica* Blaukehlchen, *Ruticilla phoenicurus* Rotschwänzchen, *Troglodytes parvulus* Zaunkönig, *Parus cristatus* Haubenmeise; *Pagurus Bernhardi* Einsiedlerkrebs mit Schnecke; *Mus minutus* Zwergmaus, *Sorex vulgaris* Waldspitzmaus; ferner eine Sammlung von 100 Arten Land- und Süßwasserconchylien und einige mikroskopische Präparate für den anatomischen Unterricht. Geschenkt wurde: *Mustela erminea*, Hermelin (im Winterkleid).

e) **Schulgarten:** (Verwalter: Oberlehrer Kummerow).

Gekauft wurden: 1 Heckenschere, 50 Blumentöpfe, 4 Thonschalen, 2 Ctr. ungelöschten Kalks, eine Anzahl von Staudengewächsen. Eine weitere Zahl von Stauden und Sämereien schenkte der Kgl. Botanische Garten.

f) **Botanische Sammlung:** (Verwalter: Oberlehrer Kummerow).

Für die botanische Sammlung fanden keine Ankäufe statt.

g) **Sammlung von Spielgeräten:** (Verwalter: Oberlehrer Kummerow).

Angeschafft: 1 Fussballspiel (komplet), 2 Schleuderbälle, 2 Wurfbälle, 1 Dtz. massive Gummibälle,  $\frac{1}{2}$  Dtz. hohle Gummibälle,  $\frac{1}{2}$  Dtz. Schlaghölzer, 6 Tamburinballschläger mit ebensoviel Celluloidbällen, 2 Kisten zur Aufbewahrung der Spielgeräte.

h) **Kartensammlung:** (Verwalter: Oberlehrer Wandelt).

Es wurden angeschafft: W. Gaebler: „Oesterreich-Ungarn“, und Gaebler: „Palästina“.

i) **Notensammlung:** (Verwalter: techn. Gymnasiallehrer Schattschneider).

Es wurden angekauft: Mendelssohn: *Athalia*.

k) **Sammlung von bildlichem Anschauungsmaterial für den sprachlich-geschichtlichen Unterricht:** (Verwalter: Oberlehrer Dr. Ehrenthal).

Erworben wurden durch Dr. Schmidt in Rom 97 Photographien zur Litteratur- und Kulturgeschichte des klassischen Altertums. Der Sekretär des deutschen archäologischen Instituts in Rom, Herr Dr. Hülsen, schenkte dem Direktor für die Anstalt drei Phototypen, Reconstructionen aus dem alten Rom. Zwei Kasten für Photographien wurden angeschafft.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

a) **Zur Unterstützung und Belohnung von Schülern oder früheren Schülern.**

1. Der hochgeneigten Zuwendung Sr. Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen, Freiherrn von Wilamowitz-Möllendorff, verdanken 15 Schüler der Klassen I—III und 1 Schüler der V ansehnliche Schulstipendien.

2. Ebenso gewährte das Königl. Provinzial-Schulkollegium in Posen hochgeneigtest 4 Schülern der Klassen I—III namhafte Unterstützungen.

3. Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten im Regierungsbezirk Bromberg. Das Kuratorium bilden die Herren Oberbürgermeister Braesicke, Professor Wiesner und der Unterzeichnete. Der Rendant erstattet folgenden Kassenbericht für das Verwaltungsjahr 1. April 1895/96:

Bestand an Papieren: 6900 Mk. Hypotheken, 2200 Mk. 3½% Posener Pfandbriefe, 2100 Mk. 3½% Westpreussische Pfandbriefe, 300 Mk. cons. 4% Staatsanleihe, 500 Mk. cons. 3% Staatsanleihe, 1 Sparkassenbuch über 411,51 Mk.

Einnahmen:		Ausgabe:	
Bestand . . . . .	129,65 Mk.	Für 6 Schüler der I. je 50 Mk. . .	300,— Mk.
Zinsen von Hypotheken . . . . .	276,— „	„ 2 „ „ II. „ . . . . .	100,— „
Zinsen von Papieren . . . . .	172,62 „	„ die bibl. pauperum . . . . .	75,— „
Beitrag der Stadt Bromberg . . . . .	90,— „	1 Stück 3% consol. Staatsanleihe	
2 ausgeloste Staatspapiere à 75 Mk.	150,— „	zu 500 Mk. mit Zinsen . . . . .	509,30 „
1 nicht abgehobenes Sparkassenbuch	50,92 „	Summa	984,30 Mk.
Aus dem Vereins-Sparkassenbuch . .	200,— „	Bestand	84,89 „
	Summa 1069,19 Mk.	Summa	1069,19 Mk.

Von dem von Frau Rittergutsbesitzer Killisch von Horn im Februar 1895 gütigst gespendeten Betrage von 150 Mk. wurde der Rest von 75 Mk. dem Schüler der O I Sledzinski verliehen, der im Februar 1896 gespendete gleiche Betrag ist noch nicht verteilt.

4. Kretschmar-Stiftung: Der Jahreszins (33 Mk.) ist zum Ankauf einer Büchergabe für den Abiturienten Bluhm verwendet worden.

5. Die deutsche Prämie (Deinhardt-Stiftung): Aus dem Jahreszinse (11,34 Mk.) erhält der Abiturient Littmann eine Bücherprämie für den besten deutschen Aufsatz.

6. Direktor Müller-Stiftung: Den Jahreszins (24 Mk.) erhalten zu gleichen Teilen zwei Schüler.

7. Jubelprämien-Stiftung: Der Jahreszins (18,65 Mk.) wird zum Ankauf einer Bücherprämie für den Abiturienten Bluhm, der in der lateinischen Sprache das Tüchtigste leistete, verwendet.

8. Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler des Gymnasiums: Die Jahreszinsen (156 Mk.) werden dem stud. jur. Hugo Bocksch verliehen.

9. Stiftung der Stadtgemeinde Bromberg: Der Zinsertrag wird aufgespart.

10. Breda-Stiftung: Der Jahreszins (12 Mk.) wird aufgespart.

11. Professor Fechner-Stiftung: Der Zinsertrag wird aufgespart.

12. Professor Heffter-Stiftung: Der Jahreszins (15,15 Mk.) wird aufgespart.

13. Kroonoweer Kloster-Stipendium: 150 Mk. werden vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium in Posen zu gleichen Teilen den Abiturienten Marx und Sledzinski gewährt.

14. Gesangsprämien-Stiftung: Der Zinsertrag wird aufgespart.

#### b) Zu kollegialischen Zwecken.

1. Unterstützungsverein des Königl. Gymnasiums für Witwen und Waisen verstorbener Lehrer. Kuratorium: Der Direktor (Vorsitzender), Professor Schmidt (Rendant), Professor Dr. Witting (i. V. Oberl. Bohn).

Gesamtvermögen an Effekten 32450 Mk. und zwar Witwenkasse 29350 Mk., Sterbekasse 3100 Mk. dazu ein Sparkassenbuch der Witwenkasse über 557,30 Mk., der Sterbekasse über 1105,71 Mk.

Einnahme der Witwenkasse:		Ausgabe der Witwenkasse:	
Zinsen von Wertpapieren . . . . .	1 072,36 Mk.	Gebühren an die Reichsbank . . . . .	16,75 Mk.
Aufnahmegebühren . . . . .	206,— „	Porto . . . . .	5,30 „
Freiwillige Beiträge . . . . .	14,— „	Pension an 7 Witwen bis Ende Juni . . . . .	518,— „
		„ „ 6 „ „ „ Dez. . . . .	504,— „
Summa	1 292,36 Mk.	Summa	1 044,05 Mk.
Bestand: 248,31 Mk.			

Einnahme:		Ausgabe:	
Zinsen von Wertpapieren . . . . .	116,— Mk.	Gebühren an die Reichsbank . . . . .	2,— Mk.
Beiträge der Mitglieder . . . . .	198,75 „	An die Erben der verstorbenen Frau Januskowski . . . . .	150,— „
Summa	314,75 Mk.	Summa	152,— Mk.
Bestand: 162,75 Mk.			

2. Stiftung des Direktors Dr. Deinhardt für unverheiratete Töchter verstorbener Lehrer des hiesigen Gymnasiums: Aus dem Zinsertrage (223 Mk.) wurden zwei Töchter verstorbener Lehrer des hiesigen Gymnasiums mit gleichen Beträgen bedacht.

## Mitteilungen.

### 1. Auszug aus dem Cirkular-Erlasse vom 29. Mai 1880:

. . . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder in grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen . . . . .

Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

2. Erlass des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 11. Juli 1895 — U II. No. 11731 —

Durch Erlass vom 21. September 1892, — 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salopistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Teschin geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unmissichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von derersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

3. Aus dem Erlasse des Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 14. Oktober 1875 — U II. 5336 —

Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgebene häusliche Beschäftigung den Erfolg des Unterrichtes zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten; aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Mass der häuslichen Arbeitszeit

Einnahme der  
 Zinsen von Wertpapieren  
 Aufnahmegebühren  
 Freiwillige Beiträge

Einnahme  
 Zinsen von Wertpapieren  
 Beiträge der Mitglieder

2. Stiftung  
 Töchter verstorben  
 erträge (223 Mk.) wur  
 Beträgen bedacht.

1. Auszug aus

bindungen zu v  
 Schüler selbst.  
 öfters geschehen  
 den, aber es ka  
 Ausschreitungen  
 schwersten Straf  
 Stellvertreter.  
 Warnung einzug  
 bei auswärtigen  
 ihr häusliches I  
 nungen und ihr  
 Bemühungen de  
 werden nur teil  
 Gesamtheit, ins  
 auswärtige Sch  
 von der Überze  
 neration handel

Noch t  
 und mittleren S  
 an den höheren  
 über zuchtloses  
 bringen, und w  
 entschliessen, d  
 das Lehrerkolle  
 mit Sicherheit  
 in Zuchtlosigkeit



Ausgabe der Witwenkasse:  
 die Reichsbank . . . 16,75 Mk.  
 . . . . . 5,30 "  
 Witwen bis Ende Juni 518,— "  
 " " " Dez. 504,— "  
 Summa 1 044,05 Mk.

Ausgabe:  
 an die Reichsbank . . . 2,— Mk.  
 an der verstorbenen Frau  
 kowski . . . . . 150,— "  
 Summa 152,— Mk.

hardt für unverheiratete  
 Gymnasiums: Aus dem Zins-  
 es hiesigen Gymnasiums mit gleichen

Mai 1880:  
 richtet sind, über Teilnehmer an Ver-  
 grösserer Schwere die Eltern als die  
 spunkt künftig ebenso, wie es bisher  
 trafe wird zur Geltung gebracht wer-  
 cht in Aussicht gestellt werden. Den  
 enn sie eingetreten sind, mit ihren  
 uslichen Zucht der Eltern oder ihrer  
 weiter als durch Rat, Mahnung und  
 d der Pflicht der Schule; und selbst  
 Lage, die unmittelbare Aufsicht über  
 deren Wirksamkeit durch ihre Anord-  
 gewissenhaftesten und aufopferndsten  
 Schülerverbindungen zu unterdrücken,  
 wenn nicht die Erwachsenen in ihrer  
 Personen, welchen die Aufsicht über  
 der Gemeindeverwaltung, durchdrungen  
 Gesundheit der heranwachsenden Ge-  
 ekhaltlos unterstützen . . . . .  
 fluss, welchen vornehmlich in kleinen  
 die Zucht und gute Sitte der Schüler  
 te städtischen Behörden ihre Indignation  
 heit zum Ausdrucke und zur Geltung  
 ohl der Jugend besorgte Bürger sich  
 beizuführen, durch warnende Mitteilung  
 in Schulorten von mässigem Umfange  
 er ausserhalb der Schule nicht dauernd

ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassen-Ordinarius persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen, und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.

Ich lege auf Grund dieses Erlasses den Eltern dringend ans Herz, behufs Abstellung einer etwaigen Überbürdung ihrer Kinder mit dem Anstaltsleiter oder dem Klassen-Ordinarius sich vertrauensvoll in Benehmen zu setzen; auf anderem Wege wird die von Schule und Haus in gleicher Weise gewünschte Abhilfe kaum erreicht werden.

4. Das laufende Schuljahr wird Sonnabend, den 28. März geschlossen, das neue Dienstag, den 14. April, vormittags 8 Uhr begonnen werden.

Neue Schüler werden am 13. April d. J. vormittags 8 Uhr in das Gymnasium, nachmittags 3 Uhr in die Vorschule aufgenommen werden. Bei der Aufnahme legt der Zögling Geburts-, Tauf- und Impf-, und wenn er das 12. Lebensjahr überschritten hat, auch einen Wiederimpfschein vor, erhält die Scheine aber sogleich zurück. Zur Wahl der Pensionen ist meine Genehmigung erforderlich.

Bromberg, den 9. März 1896.

**Dr. Guttman,**

Gymnasialdirektor.